

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

197 (30.4.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
unabhängige und gelese. Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Nebenber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 197.

Karlsruhe, Samstag den 30. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Die deutsche Klein-Autofahrt vom 1. bis 4. Mai, (mit Illustration).
Bayerische Kunst in Baden und die Ursachen ihres Zerfalls in der Gegenwart, von Albert Geiger. — „Allerlei.“ — Die Kämpfe in Albanien, (Illustriert). — Zu Defreggers 75. Geburtstag, (mit Illustrationen). — „Maffelede.“

Die Lage in Griechenland.

Athen, 29. April. Die Lage in Griechenland ist trotz aller Demonstrationen außerordentlich gespannt. Gespannt schon deshalb, weil die mühsam beigelegte Militärrevolution, die nach Ansicht vieler Leute die Grundlage für eine staatliche und nationale Reformation des gesamten Hellenismus schaffen sollte, jetzt eine sehr bedenkliche Kehrtwende zeigt, die vollständig die Aufhebung der militärischen Disziplin und die Ueberhebung des Militärs über die staatlichen Gelehe. Diese Ueberhebung des Militärs aber kann, wenn nicht bald Remedy geschaffen wird, zu einer Entladung des höchstgepannten Unwillens des Bürgerturns führen, deren Folgen gar nicht abzusehen sind. Ein Beispiel von vielen ähnlichen Uebergriffen des Militärs melden die Zeitungen:

Der Militärarzt Dr. Spharis fuhr in der Straßenbahn zum Botanischen Garten und setzte sich vorn auf die Brühlung neben den Wagenführer. Der Schaffner ersuchte den Offizier, diesen Platz zu verlassen, da er sonst bestraft werde. Der Offizier beachtete die Mahnung nicht. Nachdem sie der Schaffner zweimal wiederholt hatte, sprang der Offizier herunter und schlug wie ein Wilder auf den Schaffner ein. Schließlich hielt der Wagen an; es gab einen großen Menschenauflauf, und das Publikum verlangte die Verhaftung des ungeliebten Offiziers. Es kamen auch einige Polizisten. Doch diesen gebot der Offizier, die Leute auseinander zu treiben und ihm Platz zu machen. Die Polizisten führten diesen Befehl widerspruchslos aus; der Herr Militärarzt ging unbehelligt von dannen. Und die Zeitungen wagen kein Wort des Tadels oder der Entrüstung!

Ein zweiter Fall, der viel besprochen wird, kommt in folgender Lesart in die Tageszeitungen:

Der Leutnant Halkiopoulos hatte in einem Flughafen dem General Jorbas und anderen Führern der vormaligen Militärliche Unterhaltungen und andere ehrenwürdige Dinge vorgeworfen. Darauf verfügte Jorbas als Kriegsminister die Ausherdienststellung des Anklägers. Einige Tage später wurde letzterer durch einen Boten aufgefordert, in ein Kaffeehaus zu kommen, wo ein Freund auf ihn warte. Halkiopoulos kam. Aber an der nächsten Straßenecke, inmitten einer sehr belebten Gegend, stürzten zwei Offiziere in Uniform mit dem Degen auf ihn los, während einige andere Offiziere in Zivilkleidung ihn rücklings festhielten. Der Angegriffene wehrte sich verzweifelt, bis ihm eine größere Zahl vorübergehender Privatpersonen zu Hilfe kam und ihn, der schon aus mehreren Wunden blutete, aus den Händen der Angreifer befreite. Auch in diesem Falle waren Polizisten herbeigekommen: sie ergriffen gegen das Publikum Partei und schleppten den verwundeten Leutnant Halkiopoulos nach der nächsten Polizeiwache. Daß aber General Jorbas die schuldigen Offiziere zur Verantwortung zöge, das ist gänzlich ausgeschlossen.

Charakteristisch ist deshalb der vor kurzem schon mitgeteilte, von zwanzig Offizieren der Garnison Larissa an den Kriegsminister General Jorbas gerichtete offene Brief, worin der letztere aufgefordert

ward wurde, sein Amt niederzulegen, da er vollständig von den Lauenen unbotmäßiger Leutnants und Unteroffiziere abhängig. Das wesentlichste Ergebnis der bisherigen Militärdiktatur bestehe darin, daß heute der Unteroffizier sich als Gebieter im Heere betrachte, dem gegenüber die höheren Offiziere völlig machtlos seien.

Aus anderen Provinzgarnisonen wird gemeldet, es hätten dort zahlreiche Offiziere anonyme Briefe erhalten, in denen sie unter Beleidigungen aufgefordert werden, sie möchten schleunigst um ihren Abschied einkommen, falls sie nicht zwangsweise aus dem Heere entfernt werden wollten. Ueberdies hat vor wenigen Tagen ein Prozeß gegen einen Subalternoffizier wegen Verlaufs geheimer militärischer Dokumente an die Türkei ein sehr ungünstiges Licht auf einige Zweige der militärischen Verwaltung geworfen.

Endlich ist das tödliche Duell zwischen den Marineoffizieren Tsufala und Giotopoulos ein Vorkommnis, das das Maß der Gebuld bald zum Ueberlaufen bringen wird. Der Korvettenkapitän Tsufala, ein naher Freund des Anführers von Salamis Tsapalos, hatte in Zeitungsartikeln seine Kameraden Giotopoulos und Pritis bezichtigt, bei der Bestellung von Torpedobooten Bestechungsgelder angenommen und auch sonst Gelder unterschlagen zu haben. Der Marineminister ordnete darüber eine Untersuchung an; aber bei einem Zusammenreffen des Tsufala und Giotopoulos stürzten beide aufeinander los und ohreigneten sich gegenseitig in einem öffentlichen Lokal. Dann folgte zwischen beiden das Duell, wobei Tsufala den Gegner in die Stirn traf und tötete.

Währenddem tagt die sogenannte Reinigungscommission unter dem Vorsitz des Majors Sapungakis, eines der Hauptbeteiligten an der Revolte von Gudi; der Ausschuß, der bis zum 1. Mai die große Riste der „abgeschiedsfähigen“ Offiziere zusammenstellen soll. Er hat reichlich zu tun.

Was nützt bei solchen Zuständen aller Patriotismus der Bevölkerung für die Dynastie Ueber kurz oder lang muß es doch wieder zu Zusammenstößen mit der Seeresmacht kommen und es ist sehr zweifelhaft, ob dann nicht wiederum die Militärdiktatur eingeführt wird, die schon jetzt nur unter größten Zugewandnissen beibehalten werden können.

Studienreisen englischer Arbeiter nach Deutschland.

Seit Jahren findet zwischen England und Deutschland ein Austausch von Gesellschafts-Reisenden statt. Die verschiedensten Berufsstände schicken ihre „Delegierten“ über die Nordsee, die sich zur Aufgabe gestellt haben, die sozialen, wirtschaftlichen usw. Einrichtungen der lieben Letztern zu studieren und moralische Erörterungen zu machen. Nun, viel Zeit, dieser Aufgabe gerecht zu werden, haben sie in den wenigen Tagen ihres Aufenthalts, die noch dazu durch festliche Veranstaltungen jeder Art fast völlig ausgefüllt sind, freilich nicht. In die Heimat zurückgekehrt, erstatten sie schwingvolle, von Wohlwollen getragene Berichte, die gewöhnlich höchstens einen Augenblickserfolg haben und keinen tieferen Eindruck hinterlassen. Man hat nur nötig, die englischen Parlamentsverhandlungen zu verfolgen, ganz zu schweigen von den Erfahrungen, die man in den letzten Wahlkämpfen in England machen konnte, um sich zu überzeugen, wie nutzlos derartige gewiß gut gemeinte Anstrengungen sind. Wir legen zweifellos auf die Herstellung guter oder wenigstens die Erhaltung korrekter Beziehungen zu England den größten Wert, aber zur Reise kann man

niemanden zwingen und im übrigen hat die leider nicht zu leugnende Animosität zwischen den beiden Nationen abfolut nichts mit Gefühlsstimmungen zu tun.

Die neueste Art dieses Freundchaftsverkehrs sind die Studienreisen englischer Arbeiter nach Deutschland. Es fällt den Arrangements natürlich garnicht ein, einem utopischen Verbrüderungsziele entgegenzutreten, sie verfolgen sehr selbständige politische Zwecke.

Während der Wahlen hatten die Unionisten es verstanden, anstatt der ihnen unbedeuten Oberhausfrage die Parole: „Schutz-zoll oder Freihandel“ in die Agitation einzuschmuggeln, und damit recht erhebliche, wenn auch nicht die erhofften durchschlagenden Erfolge erzielt. Gerade in Arbeiterkreisen hielt man an der alten Freihandelstradition zähe fest und wurde darin noch durch eine, es läßt sich nicht anders sagen, struppellose Taktik der Regierungspartei bestärkt. Es ist noch erinnerlich, mit welchen Waffen gekämpft worden ist. Das „ungenießbare Schwarzbrod“, von dem sich die unglücklichen deutschen Arbeiter nähren mußten, wurde in besonders hierfür hergestellten Exemplaren vorgeführt und schauer-volle Angaben über den Verbrauch von Pferde- und Hundfleisch verbreitet, um die gedrückte Lebensführung des Arbeiters in einem Lande des Schutzzollens drastisch zu illustrieren. Die Unionisten bemühten sich nun, diese Beweismittel ab absurdam zu führen, und haben dazu ein erfolgversprechendes Mittel gewählt, indem sie Arbeitergruppen nach Deutschland schickten, damit sie sich persönlich von der keineswegs so bemitleidenswerten Lage ihrer deutschen Kollegen überzeugen können.

Die letzte dieser, von der Tarifreform-Liga ausgesandten Gruppen ist dieser Tage nach London zurückgekehrt, und die Teilnehmer waren am Montag zu einem Frühstück im Hotel Metropol eingeladen worden, bei welcher Gelegenheit sie sich über die erhaltenen Eindrücke aussprechen konnten. Es wurde von der unionistischen Presse herangezogen, daß die Kellogggesellschaft aus Mitgliedern aller Parteien zusammengesetzt worden sei, daß ihr Liberale, Unionisten und Sozialisten angehörten, aber das kann die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß die Teilnehmer Gäste der Tarifreform-Liga waren.

Die Berichte der heimgekehrten Arbeiter sind durchgängig sehr schmeichelehaft für unsere Verhältnisse; freilich erscheint uns der Einwand der freihändlerischen Presse, daß die knapp bemessene Zeit ein eingehenderes Studium gar nicht gestattet hätte und daß von den Veranstalter der Reise den Teilnehmern nur gewisse Teile der deutschen Städte gezeigt worden seien, so daß sie gar keine Gelegenheit gehabt hätten, die wirklichen Verhältnisse der armen Bevölkerungsgleich-tenden zu lernen, nur allzu berechtigt; das sind eben die Reklame-Delegierten enttäuscht gegen diese Unterstellung und erklären, sie hätten im Gegenteil mit Arbeitlosen sprechen können, die Arbeits-lösen besucht usw. Jedenfalls steht fest, daß die Reisenden Deutsch-land nur im Fluge gesehen haben, so daß z. B. für den Besuch von Berlin gerade 1½ Tage zur Verfügung standen. Es ist erklärlich, daß unter solchen Umständen nur ein recht verflüchtigtes Bild gewonnen werden konnte, das zum Teil zu recht naiven Schlüssen geführt hat. Herr Bassou, der auf dem Fest eine Ansprache hielt, dachte natürlich nicht daran, sich auf so kleinliche Erwägungen einzulassen, und behandelte die Auslassungen der Delegierten als einwandfreie Urteile, die ihres Eindrucks auf die Arbeitermassen hoffentlich nicht verfehlen würden.

Das ist der ganze Zweck der Uebung. Sie zeigt nur das Eine, daß die Unionisten sehr ernstlich mit der Möglichkeit einer baldigen

Du mein heiß' Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

Der D-Zug Endtischen-Königsberg-Berlin-Charlottenburg fuhr in die Halle des Bahnhofes „Zoologischer Garten“ ein. Riesenberg stand am Fenster.

„Hier, Morek!“ — Im Nu war der im Wagen. „Pferd in Ordnung?“

„Befehl 'rr S'berleutnant!“
„Ja, Menschenstind, — da nimm erst mein Gepäd, — wie siehst Du denn aus?“

„Bin ich Treppen h'abgefallen!“
„Sagt wohl zu toll Weihnachten gefeiert, — he?“
Er hatte alle Hände voll Gepäd und sah seinen Herrn treuherzig an.

„Reizarr!“
„Na, das kommt auf eines heraus! Aber nun los, sonst lauft der Zug weiter!“

Riesenberg mußte lachen, unter den Augen sah Morek grau, blau und braun aus und an beiden Schläfen hatte er dicke Flecken, sonderbar, daß man so die Treppen „h'abfallen“ konnte! Aber am Ende, was ging's ihn an, wenn Pferd und Wohnung imstand waren und der Kerl nicht mit irgend einer Behörde Krakeel gehabt hatte. Wahrscheinlich war er mit irgend welchen „Schachfen“ in Konflikt geraten, „popligen“ Kerls von der Infanterie, und von denen hatte er seine Dresche wegbe-kommen.

Die Dinge lagen in Wirklichkeit ganz anders! Luise, die spendable Küchenfee, hatte ihn am Springbrunnen auf dem Viktoria Platsenplatz mit einer anderen gesehen, die den Vorzug hatte, gut zehn Jahre jünger zu sein, wie sie, als ihre Herrschaft sie noch zu einer Besorgung weggeschickt hatte. Verstoßen war sie an dem ungetreuen Kerl vorbeigefahren, und als er sich, wie verabredet, in der Neujahrsnacht, halb eins, bei ihr gemeldet, um Punsch und Pfannkuchen in Empfang zu nehmen neben einem Duzend glühender Küsse, hatte sie einen großen Kochlöffel geschwungen und ihn kraftvoll auf beide Backen der abtrünnigen Majorensen niederfallen lassen und ehe er recht zur Besinnung gekommen war, hatte sie ihn schon am Kragen

gepaßt und mit Donnergepolter die finstere Hintertreppe „h'ab-fallen“ lassen. Nun war's vorbei mit den schönen Tagen für den biederen Morek, denn Almas Herrschaft ah viel weniger Schinken, Wurst und Gänsebraten, und an dem Mut, ihre Liebe durch Taten zu beweisen, hatte er oft berechnigte Zweifel zu hegen Gelegenheit gehabt. Zwei Briefe waren schon an Luise abgegangen und Gott weiß, wie schwer ihm das Schreiben wurde, aber Antwort war noch nicht eingelaufen, und als er heute der Küchenfee, etwas abschüchtlig, hoch zu Pferde, begegnet war, hatte sie trampschaft nach der anderen Seite gesehen — und ausgepußt. Das ließ tief, sehr tief blicken! —

Riesenberg aber stürzte sich mit einer wahren Wut auf seine Arbeit! Nur jetzt an nichts anderes denken! Büffeln bis man abends schamhaft ins Bett sank, er, der Hüne, konnte schon eine tüchtige Portion vertragen! —

Im Mai kam ein Brief von seiner Mutter, sie schrieb selten mehr als einen Gruß unter des Vaters Brief, weil ihr die Anstrengungen zu groß waren. In dem Brief aber stand: „Wenn Du im Herbst nach Hause kommst, wird wohl bei Werbens Kind-taufe sein!“ Das gab ihm einen Stich durchs Herz, der ihm eine ganze Zeit lang den Atem verlegte. Eigentlich hätte er erzeit sein müßen, da nach so langem Harr'n, ganze zwei Zahre waren die beiden dann verheiratet, endlich ihr Hoffen sich erfüllte. Aber das ging über seine Kraft. Er ließ den Kopf hängen. Nun durfte das Vöglein in seiner Brust ganz gewiß nicht mehr singen, obgleich es doch eine Sünd und Schande war, daß er es nicht schon lange aufgewürgt hatte. Wie sagte doch Conrad Ferdinand Meyer so richtig? „Ich bin kein ausge-flügelt Fuch, — ich bin ein Mensch mit seinem Widerpruch!“ — Teufel auch, er war doch ein aufrichter Mensch, wollte es wenigstens sein, also abgewürgt das Vöglein, aus — ganz aus!

„Morek!“
„'rr S'berleutnant!“
„Sattle den Braunen, flink, mein Söhnchen!“
Und als er das arme Tier dem Burschen spät am Abend wieder übergab, war es wie aus dem Wasser gezogen und seine Flanken schlugen heftig hin und her.
„Harmes Tierchen, hat err wieder Kappel, der 'rr S'ber-leutnant!“

Der gutherzige Kerl zog ein halbes Duzend Stüdchen Zucker aus der Tasche und unterhielt sich mit dem starken Braunen, dessen Atem noch lange wie eine Dampfmaschine ging, bis nach Mitternacht. Da warf sich endlich das trocken-gertelebene, in Federn gehüllte Tier todmäÙ auf die Streu.

In Kohnigen legte die neue Mähmaschine die vollen Aehren um. Auf ihres Diden Arm gestützt, stand Hsa auf der Straße und sah der Arbeit zu. Er strich sich vernünftig seinen blonden Schnurrbart und sah ihr in die Augen.

„Geliebte, wird das ein prächtiges Jahr! — Roggen erst-klassig, Weizen über mittel, die Kartoffeln können zwar noch einen ordentlichen Schuß Regen vertragen, aber sonst . . . die Futterrüben konkurrieren mit dem Umfange meines verhornten Schädel's schon heute erfolgreich, na, da können wir wohl den Frost, der uns in die Obstblüte gefallen ist, ruhig mit hin-nehmen!“

Ein verjonnenes Lächeln lag um ihren Mund.
„Und das beste, Dicker?“
„Du, von dem wage ich ja gar nicht zu reden, fast zu viel ist es für einmal!“

„Da wollen wir nur Gott recht vom Herzen dankbar sein!“
Mit ernstem Gesichte nickte er vor sich hin.

„Den erkennt man eigentlich erst, wenn man um seines Väter Land ringen muß, ein treues Weib an der Seite!“
„Bist Du nun mit mir zufrieden, Mann?“

Er schiebt die leichte, weiße MäÙe weit in den Nacken, sein Gesicht ist in den heißen Wochen rot geworden wie ein gekochter Krebs.
„Zufrieden, Herzblatt? I nee, der Ausdruck langt ja gar nicht!“

Und dann fährt er sein Weib zum Wagen und besieht dem Rutscher, im Schritt heimzuzufahren.
„Immer hüßlich in den Kissen, mein Söhnchen!“

Sie winkt ihm einen Abschiedsgruß zu und er muß laut auf-lachen, denn ein Storch kommt angefliegen und schreitet majestätisch wenige Schritte hinter der Mähmaschine her, als wolle er sich das Angetlim vor seinem baldigen Fluge nach dem Süden noch einmal ganz genau ansehen.
(Fortsetzung folgt).

ist fertiger türwären. str. 51 29. Verkauf. in einem 000 Einu. des, ein 4. Feld um bei 12000 außen. Zu fahren em- dem Erfolge Eisenhand- Kaufmann ebolen. rten unter der „Ob- Ordnung.“ geige. 65 Mt. au tend höher. titr. 4. II. anen, Ridel- lig zu ver. ir. 20, 11.

Zuführung des Unterhauses rechnen, und daß sie in weiser Voraussicht und mit großem Geschick die Waffen schmieden und schärfen, die sie bei den bevorstehenden Wahlen zu gebrauchen gedenken.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) = Berlin, 29. April. Bei der fortgesetzten zweiten Lesung der Gesetzesvorlage betreffend 23 Millionen reichliche Aufwands-Ausgaben für Südwestafrika führt

Abg. Erzberger (Str.) aus: In der Kommission haben alle Personen, Beamte und Rentner in Südwestafrika, die mit der Politik des Staatssekretärs nicht zufrieden sind, mehr oder weniger Spiege- ruten laufen müssen und wenn der Gouverneur Schudmann von seinem Urlaub nicht mehr nach Südwestafrika zurückkehrt, so liegt auch das offenbar nur daran, daß er mit der großkapitalistischen Politik des Staatssekretärs nicht einverstanden ist.

Präsident Graf Schwerin rügt den mindestens formell nicht zulässigen und einen Vorwurf gegen den Staatssekretär in sich schließenden Ausdruck des Vorredners, daß derselbe dem Kaiser als Präfigen für alle Vorarbeiten und Fehler der Verwaltung vor- schiebe.

Staatssekretär Dernburg: Herr Erzberger hat alle Seiten einer verwickelten Frage besprochen, die mit der Kriegskostenfrage nichts zu tun hat. Das Recht, Anträge zu stellen, welche seine Kompetenz erweitern, habe ich dem Reichstage nie bestritten.

Abg. Dr. Fischer (kon.): Die ganzen Kosten des Aufstandes den Kolonien aufzubürden, wie es der Antrag der Sozialdemokraten will, das halten wir für unannehmbar. Wohl aber ist der Vorstoß der Kommission, der einen bezüglichen Gesetzesentwurf will, sowie eine Denkschrift über die Voraussetzungen und den Umfang einer gerechten Besteuerung eines Schutzgebietes zur Deckung der Kriegskosten der richtige Weg und wir halten es für die Gerechtigkeit entsprechend, daß nur die leistungsfähigen Personen zu dem Zweck besteuert werden.

Abg. Semler (natf.): Der Antrag Erzberger bezweckt in Wahrheit die denkbar schärfste Polemik gegen die Absichten des Staatssekretärs, den Vertrag mit der Kolonialgesellschaft zum Abschluß zu bringen.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung, dann Interpellation Bassermann betreffend französische Zollerhöhungen. Schluß 6 1/2 Uhr.

Jens Peter Jacobsen.

(Gestorben 30. April 1885.)

Es war ein tragisches Dichterschicksal, das am letzten Apriltag vor fünfundsiebzig Jahren in dem kleinen jütändischen Städtchen Thisted zu Ende ging. Mit Jens Peter Jacobsen, der an diesem Tage der lange an ihm zehrenden Lungenleiden erlag, ging der größte Dichter, vor allem der größte Sprachkünstler des modernen Dänemark dahin, der mit seinem ganz individuellen Stil und seiner zerfaserten Psychologie auf die meisten skandinavischen und gradweise auch auf manche nichtskandinavischen Schriftsteller beeinflusst gewirkt hat.

Er stammte aus einem Geschlecht von Bauern, die an der Küste Nordjütlands von Fischerei und Landwirtschaft lebten. Bis zum sechzehnten Jahre wuchs er auf dem Lande auf, dann gab man ihn 1833 nach Kopenhagen auf ein Privatgymnasium, wo er aber so schlecht lernte, daß er beim Abiturientenexamen durchfiel. Mit zwanzig Jahren bezog er die Universität, um Naturwissenschaften, besonders Zoologie, zu studieren. Daneben schrieb er fleißig Verse, was er schon auf der Schule getan hatte.

Mit der Novelle „Rogens“, die 1872 in der „Neuen dänischen Monatschrift“ erschien, lenkte er zuerst die Aufmerksamkeit auf sich

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden im März 1910.

Karlsruhe, 30. April. Die schon seit einigen Monaten beobachtete Aufwärtsbewegung auf dem Arbeitsmarkt hat auch im abgelaufenen Berichtsmoat weitere, und zwar recht erhebliche Fortschritte gemacht; die Inanspruchnahme der öffentlichen Arbeitsnachweise seitens der Arbeitgeber hat einen ziemlich bedeutenden Umfang angenommen und einen lebhaften Geschäftverkehr hervorgerufen.

In der männlichen Abteilung waren 2884 offene Stellen mehr gemeldet als im Februar ds. Jrs. und 448 mehr als im März 1909. In der weiblichen Abteilung waren 1971 bezw. 1724 und die Verhältnismasse zurückgegangen ist, so kommen im März des laufenden Jahres 236 Arbeitstunde auf 100 verlangte Arbeitskräfte gegen 263 im Februar ds. Jrs. und 270 im März des Vorjahres.

Im ganzen betrug bei den 17 badischen Verbandsanstalten im März die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) 14582, Arbeitstunden 26796, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 8120. Es kamen insonde auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 235,9 bezw. 89,7 Arbeitstunde; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitstunden wurden 26,5 bezw. 50,7 eingeteilt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 62,6 bezw. 45,5 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Im ganzen betrug bei den 17 badischen Verbandsanstalten im März die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) 14582, Arbeitstunden 26796, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 8120. Es kamen insonde auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 235,9 bezw. 89,7 Arbeitstunde; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitstunden wurden 26,5 bezw. 50,7 eingeteilt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 62,6 bezw. 45,5 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 29. April. (Tel.) Das Arbeitskammergesetz ist heute in der Reichstags-Kommission bei der Gesamtstimmung gegen eine Mehrheit des Zentrums, wirtschaftlichen Vereinen, fortschrittliche Volkspartei, Sozialdemokraten und Polen gegen die Nationalliberalen, Reichspartei und die Konservern angenommen worden. Der Bericht soll möglichst noch vor Pfingsten fertiggestellt werden.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

hd Berlin, 29. April. (Tel.) Der Seniorens-Konvent des Reichstages verständigte sich heute über die durch die Arbeit der letzten Tage nunmehr gestellte Geschäftslage. Soweit eine Voraussicht möglich ist, glaubt man vor Pfingsten in die Sommerferien gehen zu können. Bis Ende nächster Woche sollen erledigt werden: die südwestafrikanischen Aufwandskosten, das Stellenvermittlungsgesetz, das Urheberrecht, die Entlastung des Reichsgerichts, das ägyptische Zuzahlkommen und die Wertzuwachssteuer, die man Mittwoch abend in der Kommission in zweiter Lesung erledigen zu können hofft. In der Woche vor Pfingsten soll das Kaltegesetz erledigt werden. Alles andere bleibt bis zum Herbst.

Eine Interpellation Bassermann.

— Berlin, 29. April. (Tel.) Im Reichstage ging heute gegen Schluß der Sitzung eine Interpellation Bassermann ein, ob der Reichskanzler bereit ist, angesichts des Inkrafttretens des französischen Zolltarifs einen Beschluß des Bundesrats herbeizuführen, wonach die aufgrund des Gesetzes zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909, sowie aufgrund des Branntweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 in Kraft getretenen Zollerhebungen für Schaumwein, Branntwein, Arrak, Rum, Kognak, Metheer und äther- und weinhaltige Nahrungsmittel wieder aufgehoben werden und dem Reichstage ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, welcher Zollerhöhungen er für diejenigen französischen Einfuhrartikel vorsieht, die handelsvertraglich nicht gebunden sind. Die Interpellation kommt morgen zur Beratung.

Das Wertzuwachssteuergesetz.

— Berlin, 29. April. (Tel.) Die Reichstagskommission für das Wertzuwachssteuergesetz nahm debattielos den Paragrafen 50 an

und von da an galt er seinen Mitstreitern als das, was er sich selbst einmal genannt hat, als der „Marshall der dänischen Literatur“. Schon in dieser ersten Novelle hatte Jacobsen seine ganz eigene Sprache gefunden und jene eigentümliche transparente Darstellungsweise, die man in ihren Wirkungen mit der modernen Freilichtmalerei vergleichen hat. Um der Unermüdlichkeit willen, mit denen er seine Sätze Wort für Wort durcharbeitet und auf ihren Klang probiert, kann man ihn den nordischen Plauter nennen. Er besaß die große Kunst, die Welt mit dem Auge des Dichters und doch realistisch zu sehen, d. h. kein Kunstgezeck war: so lange und so scharf auf die Dinge hinzusehen, bis man nicht nur alles ganz genau sieht, sondern auch das Unterstehende, das Charakteristische merkt. Der lyrische Schwung, die leichte Helligkeit seiner Sprache, der Stimmungszweig, in den er alles, besonders seine Naturbilder zu tauchen weiß, reifen ihn den größten Profanisten der Weltliteratur ein. Seiner Werke Zahl ist denn auch nur klein, aber es sind durchweg Meisterwerke: von 1872-76 schrieb er den historischen Roman „Frau Marie Grubbe“, in dessen Mittelpunkt eine rätselhafte und schicksalsreiche Frau aus der dänischen Renaissancezeit steht, von 1875 bis 1880 entstand der moderne Roman „Niels Lyhne“, die Geschichte einer Jugend, ein Buch von Traum und Leben, von Sehnsucht und Enttäuschung eines Jünglings; dies und eine Hand voll Novellen und Gedichte waren alles, was ihm das Geschick zu hinterlassen erlaubte.

Früh schon war seine Gesundheit untergraben. Als er 1873 eine Auslandsreise unternahm, erkrankte ihn in Florenz der erste Bluthitus. Von da an schritt die Krankheit unaufhaltsam fort, der Husten lähmte immer mehr seine Kräfte, und nachdem er im Sommer 1884 wieder in seinen Heimatort übergesiedelt war, sickerte er langsam vollends dahin. Inmitten des Vorfrühlings, angesichts der blühenden Kirchsäume, die seine letzte Freude waren, wurde er von seinem Leiden erlöst.

„Jacobsen“, sagt Hans Bethge, der dem Dichter vor einigen Jahren ein seines Büchlein gewidmet hat, in einer kürzlich erschienenen Studie, „ist der Flug weißer Möwen, die Jagelnd über die blanke Wasserfläche des Sundes fliegen; Jacobsen ist das wilde Schöne lechzende Jägerdämon, die im Herbstzeit lehen, mit verworrenen Gefühlen in den blühenden Frühling schauen und an das unbekanntes Leben denken. Das weit hinten liegt; Jacobsen ist die Wildnis roter Kolen über weißen Rauch in Sonnenlicht; Jacobsen ist

für diejenigen Gebietsteile eines Bundesstaates, in denen eine besondere Gemeindeverfassung nicht vorhanden ist, finden die in den §§ 12 und 49 für die Gemeinden getroffenen Vorschriften auf den Bundesstaat Anwendung. Der § 51 erhält folgenden Zusatz: Doch unterbleibt eine Versteuerung, wenn das Veräußerungsgeschäft, das auf dem Eigentumsübergang führt, vor dem 11. April 1910 in öffentlich beglaubigter Form abgeschlossen oder bei einer Behörde eingereicht worden ist. — Die Befugnisse des Bundesrats bleiben unverändert. Sodann wird auf § 20 zurückgegriffen: Höhe der Steuer. Es kommt darüber folgender Beschluß zustande. Die Steuer beträgt 10 % bei einer Versteuerung von nicht mehr als 10 % des Erwerbspreises, bis 30 % bei einer Versteuerung von über 400 % des Erwerbspreises. Absatz 2: Der Steuerfuß erhöht sich für jedes vollendete Jahr der Besitzdauer bis zum 30. März um 1 % seines Betrages. Dem Erwerbspreis werden für jedes Jahr des Besitzes hinzugerechnet 2 1/2 % des Erwerbspreises zuzüglich der in § 10 Ziffer 4 und 5 genannten Aufwendungen sowie die Summe den Betrag von 100 M für ein Ur nicht übersteigt, 1/2 % vom Mehrbetrag.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 29. April. (Tel.) Bei den heutigen Gemeinderatswahlen des ersten Wahlkörpers, bei denen 48 Mandate zu vergeben sind, wurden gewählt: 31 Christlich-Soziale und 8 Liberale; eine Stichwahl ist zwischen Christlich-Sozialen und Fortschrittlichen und eine zwischen dem offiziellen Christlich-Sozialen Kandidaten und dem selbständig Christlich-Sozialen Bergani erforderlich.

Italien.

Die Besprechung des Regierungsprogramms.

— Rom, 29. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer kamen die gestern von der Regierung gegebenen Erklärungen zur Beratung. Biazzi erklärte im Namen der republikanischen Gruppen, sie werde nicht gegen das Kabinett stimmen und ihm gegenüber eine wohlwollende Stellung einnehmen, auch Giamberti und Caragnani erklärten, daß sie dem Kabinett wohlwollend gegenüberstünden. Im Namen der Radikalen sprach Alessi sich anerkennend über die Projekte der Regierung, die von seiner Partei unterstützt werden würde, aus. Auch Meda erklärte im Namen der katholischen Gruppe, seine Partei werde für das Ministerium stimmen, wenn Lugetti beruhigende Erklärungen abgebe. Treves begründete im Namen der Sozialdemokraten eine Tagesordnung, in der eine Reform des Wahlgesetzes und Reformen auf dem Gebiete der Politik und der Verwaltung verlangt werden.

Frankreich.

— Paris, 29. April. (Tel.) Die internationale Konferenz zur Unterdrückung des Rindhandels vereinbarte eine diplomatische Konvention die in der nächsten Woche unterzeichnet wird u. nahm den Entwurf zu einer Konvention gegen obige Veröffentlichungen an, der den verchiedenen Regierungen zur Prüfung unterbreitet wird. Außerdem beschloß die Konferenz die sofortige Schaffung nationaler Büros zur Bekämpfung der Pornographie, die in ständiger Beziehung zu einander bleiben sollen.

— Paris, 29. April. (Tel.) Ueber die Kundgebungen, welche in Poiz anlässlich der Verkündigung der Wahl Delcassé stattfanden, wird noch gemeldet, daß die dem letzteren feindlich gesinnte Volksmenge unmaßhäßig rief aus: „Nieder mit dem Maroffaner“. In dem Wahlbezirk war nämlich Delcassé für die maroffanische Expedition verantwortlich gemacht worden. Die gegen ihn herrschende Erbitterung kam seinem Mitbewerber, dem 27jährigen, bis dahin ganz unbekanntem Abvokat Lafagette zugute.

Der 1. Mai.

— Paris, 29. April. (Tel.) Mit Rücksicht auf die Kundgebungen der Sozialisten am 1. Mai in Bois de Boulogne sind alle Vorbereitungen getroffen, um die Ordnung und die Abhaltung vor dem Gesetz aufrecht zu erhalten. Die Regierung wird die Bürger nicht verhindern, ins Bois zu gehen, will aber jeden Zug im Bois oder in Paris gewaltsam zerstreuen.

— Paris, 29. April. (Tel.) Wie verlautet, hat die Regierung den Befehl erteilt, daß am 1. Mai zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Paris außer den Polizeimannschaften noch sechs Kavallerie- und vier Infanterie-Regimenter aufgebaut werden.

England.

Die Lage in Ägypten.

DK London, 28. April. Zu dem Bericht des Sir Eldon Geff über die Ereignisse in Ägypten während des letzten Jahres wird der „Daily News“ aus Cairo berichtet, daß der Bericht sowohl von der gemäßigten, als auch von der nationalistischen Partei mit großem Unwillen aufgenommen worden ist. Die Gemäßigten lehnen es ab, über die moralische Verantwortung der nationalistischen Führer für die Ermordung des Premierministers eine Meinung auszusprechen und erklären, daß das eine Sache der Nationalisten ist. Sie sind aber entschieden gegen die Weigerung, die Machtbefugnisse des legislativen Rates auszudehnen und erklären, daß der Versuch, der mit dem Rat gemacht worden ist, ungenügend ist, um die Fähigkeiten des Rates zu beurteilen. Die Nationalisten nehmen die Behauptung, daß sie für die Ermordung des Premierministers verantwortlich sind, sehr übel und verurteilen den Bericht auf das schärfste. Abaga Balch ein Mitglied der „General-Versammlung“ bereitet eine detaillierte Antwort auf den Bericht vor, die in allen Sprachen über die ganze Welt verbreitet werden soll. Allgemein herrscht das Gefühl, daß Unruhen bevorstehen und unter der europäischen Bevölkerung herrschen große Besorgnisse. Infolge der Kriegsbereitschaft der Truppen würde natürlich jeder Ausbruch von Unruhen nur von kurzer Dauer sein. Die Disziplinarmasse führt täglich Märche durch die Stadt

Dermisches.

* Friedrichshafen, 28. April. In der chem. Fabrik, welche der Zeppelin-Gesellschaft Wasserstoff zu liefern hat, ereignete sich bekanntlich vor 14 Tagen eine ziemlich harte Explosion, welche das Werk auf 6 Wochen stilllegte. Die chemische Fabrik in Gerstshofen bei Augsburg wird nun aber Wasserstoff liefern und dadurch die Pfingstfahrten nach Umer Karnevalsgesellschaft ermöglichen. Am Pfingstmontag macht die „Frankfurter Liebertafel“ auf ihrer Sängerfahrt Friedrichshafen einen Besuch, und am Samstag vor Pfingsten empfängt Graf Zeppelin seine alten Regimentskameraden der Umer König Karl-Mann; das Trompetorlorps des Regiments ist dabei anwesend. Eine ganze Reihe weiterer Besuche folgt, darunter auch ein amerikanischer Gefangener mit 250 Personen.

— Saarbrücken, 29. April. In der Eiseiler Nordangelenheit haben die Verhafteten ein teilweises Geständnis abgelegt. Der verhaftete Bahnarbeiter Franz Buchner hat eingestanden, daß er den Bergmann Dürr mit einem Beil in der Notwehr erschlagen habe. Das Beil will er unter einem aufgeschütteten Erdbäufen an dem Bahndamm vergraben haben. Eine Urteilsbefugigung hat stattgefunden, das Beil ist indes nicht gefunden worden.

— Berlin, 30. April. (Tel.) Eine 40pfündige Diebes- und Einbrecherbande wurde verhaftet. Man fand ein großes Lager gestohlener Waren, die einen Wert von 20 000 M repräsentieren.

— Frankfurt a. M., 29. April. (Tel.) Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den 33jährigen Wirt beamten Heinrich Willhardt, der zum Nachteil der Mitteln

aus, um ihre Anwesenheit zu betonen. Am Montag findet ein großes Fest der Eingeborenen statt, und Unruhen sind nicht unwahrscheinlich.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. April d. Js. gnädigt bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Ludwig Verberich in Bruchsal das Ritterkreuz zweiter Klasse des Großherzoglichen Ordens vom Jahringere Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. April ds. Js. gnädigt geruht, den Direktor der Realschule in Offenburg Franz Dösch unter Zurücknahme seiner Veretzung in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium in Mosbach zum Professor am Gymnasium in Karlsruhe und den Professor Alexander Kautler an dieser Anstalt zum Direktor des Realprogymnasiums in Mosbach zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 25. April d. Js. wurden die Ingenieurpraktikanten Karl Müller von Speyer, Rudolf Buisson von Freiburg, Friedrich Dippel von Karlsruhe, Rudolf Ganz von Karlsruhe, Eugen Schnorr von Karlsruhe, Erich Hausenfeld von Durlach, Robert Kihaupt von Heidelberg, Alfons Kestle von Weinheim und Julius Schuch von Schwetzingen auf Grund der dem Ministerium mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 30. Dezember 1908 erteilten Ermächtigung zu Regierungsbaumeistern ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. April. Ingenieurpraktikant Hermann Maier von Blankenloch hat die diesjährige maschinentechnische Staatsprüfung bestanden. Zugleich ist derselbe auf Grund von § 12 Ziff. 2 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betreffend, zum Regierungsbaumeister, jedoch ohne eintägige Anstellung, ernannt worden.

A Vangenssteinbach (A. Durlach), 30. April. Heute früh, als der Albtalbahnzug 5 Uhr 20 Min. sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, wollte die in der Spinnerei Eitlingen beschäftigte 21 Jahre alte Tochter des Schreiners Wöhle noch rasch aufspringen, kam jedoch dabei zu Fall. Das Mädchen wurde eine kurze Strecke gefleht und geriet unter die Räder eines Wagens, wodurch ihr beide Beine abgefahren wurden. Die Verunglückte erlitt auf innerliche Verletzungen und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Heidelberg, 30. April. Gestern früh brach in dem Maschinenraum der Kunstmüllfabrik von Gebr. Reis an einer Reihmaschine Feuer aus, welches sich auf weitere Maschinen verbreitete. Der Materialschaden an Maschinen und Wolle beläuft sich auf 3000—4000 M.

Weinheim, 30. April. Am Freitag den 6. Mai findet eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, in der unter anderem auch die schon so lange umstrittene Frage der Errichtung eines Gewerbezirks zur Verhandlung kommen wird.

Eberbach, 28. April. In Reisenbach fiel der 15jährige Sohn der Witwe Schneider von der Scheune und war sofort tot.

Bertheim, 29. April. Für die Erbauung des schon früher hier gerundeten Getreidelagerhauses war man in der letzten hier in der 'Kette' stattgefundenen Ausschussung der landwirtschaftlichen Vereinigungen (Konsumvereine) nicht zu haben; vielmehr soll ein geeignetes Gebäude in der Nähe zu dem Zweck gepachtet werden. Die Verhandlungen leitete Verbandsssekretär Niehm aus Karlsruhe. Es traten dieser Genossenschaft gegen 90 Mitglieder bei. Die Einlage soll 50 M betragen, in Raten zu zahlen. Als Aufnahme wird 3 M erhoben. Der Betrieb landwirtschaftlicher Produkte aus dem hiesigen Lagerhaus wird allgemein als ein günstiger bezeichnet wegen der hohen billigen Wasserpreise. Verwalter soll Köhler u. Getreidehändler Franz Müller werden.

Bertingen (A. Bertheim), 29. April. In unserem bayerischen Grenzbezirk Marktheidenfeld ereignete sich dieser Tage wieder ein trauriger Unglücksfall. Ein junges Ehepaar aus der Umgebung von Marktheidenfeld wurde auf dem Wege nach dem Ort von einem Auto eingekollt. Die Frau, welche in ihrer Angst auf die andere Straßenseite zu ihrem Manne springen wollte, wurde in dem Moment vom Auto erfasst und zu Tode gefahren. Sowie man weiß, ist das Ehepaar aus Karbach und die Frau 28 Jahre alt.

Gernsbach, 29. April. Stadtparrer Zimmermann ist heute nacht nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren gestorben.

Baden-Baden, 29. April. Bei der k. Sparkasse wurden im März 119.145 M eingelegt und zurückgezogen 141.017 M.

Waldshut, 30. April. Die Kreisversammlung bewilligte zum Zwecke der Herstellung von Plänen für die Schiffbarmachung des Oberrheins 1500 M.

Wenzelschwand (A. St. Blasien), 29. April. Verhaftet und in das Amtsgefängnis St. Blasien eingeliefert wurde gestern die ledige 22 Jahre alte Luise Lang aus Wenzelschwand. Dieselbe hat ihr im Monat März geborenes Kind gleich nach dem deutschen Kreditbank unter Fälschung von Unterschriften im Laufe der letzten 9 Jahre 600 000 M unterschlagen hat, zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren.

Wien, 30. April. (Tel.) Gegen die amerikanische Firma D. Ahrensfeld in Karlsbad wurde auf Anzeige eines früheren Prokuristen eine Zollstrafe von mehreren Millionen Kronen verhängt.

Krajan, 29. April. (Tel.) In Chrzanow wurde heute ein Polizeibeamter, der zwei verdächtige Personen verhaften wollte, von einer der beiden Personen durch Schüsse getötet. Auch gegen einen zweiten Polizeibeamten wurden Revolvergeschosse abgefeuert, ohne ihn zu treffen. Die beiden verdächtigten Personen entkamen.

Newyork, 30. April. (Tel.) Wie aus Chicago gemeldet wird, haben die Chicago-Milwaukee- und St. Pauls, sowie andere Eisenbahnen beschlossen, von Montag ab eine Erhöhung der Frachtsätze von 10—20 Prozent eintreten zu lassen.

Unglücksfälle.

hd Thorn, 29. April. (Tel.) Hier stürzte heute vormittag bei einem Uebungsritt infolge Durchgehens des Pferdes ein Einjähriger des 4. Ulanen-Regiments kopfüber vom Pferde. Er fiel auf ein am Wege spielendes etwa 4jähriges Kind. Der Einjährige brach das Genick und war sofort tot. Das Kind erlitt eine schwere Rückenverletzung und wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus transportiert.

hd München, 29. April. (Tel.) Der Einjährig-Freiwillige August Beete fuhr gestern mit seinem Motorrad den gefährlichen Wolftratschauer Berg herab und ließ in scharfem Tempo mit einem Automobil zusammen. In weitem Bogen wurde der Motorradfahrer von seinem Rad geschleudert und blieb mit schweren Verletzungen bewußtlos liegen.

hd München, 29. April. (Tel.) In der Fialtalstraße wurde der 40jährige Kommissionär Kroner, als er aus einem Haus

der Geburt getötet. Die Leiche hielt sie laut „A. B.“ in ihrem Koffer verborgen.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 30. April. Die Kommission für Eisenbahnen und Straßen der Zweiten Kammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit einer Anzahl Petitionen. Die Petition der Gemeinden Vangensbrücken und Ringolsheim, welche die Einmündung der einen Teilstrecke nach Vestrigen auf der Station Ringolsheim verlangt, wurde der Regierung empfehlend überwiesen. Den gleichen Beschluß faßte die Kommission bezüglich des Gesuchs der Gesellschaft m. b. H. Motorwagenverkehr Tobinau-Freiburg um einen Staatszuschuß zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes. Bezüglich der Petition der Stadt Weisach, den Umbau des dortigen Bahnhofs betr., wurde beschlossen, das Gesuch, soweit es den Umbau des Ausnahmsgebäudes betrifft, der Regierung empfehlend und, soweit es den Umbau der Gleisanlage betrifft, zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer legte in ihrer gestrigen Vormittags-Sitzung die Beratungen über das Eisenbahnbudget fort. Der für eine Straßenüberführung in Kallatt angeforderte Posten wurde zunächst zurückgestellt, um der Stadt Kallatt nochmals Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Genehmigt wurden die angeforderten Summen für die Linienverlegung einer Strecke der Murgaltalbahn, für eine Unterführung in Verrach-Stetten, sowie eine größere Reihe Postionen für Neu- und Umbauten an Stationen, Dienstwohnungen, Gleisanlagen, Straßenüberführungen, Hofanlagen usw. An die Teilforderung von 9 900 000 M als 6. Rate für den neuen Karlsruher Bahnhof knüpfte sich eine längere Aussprache über die Bewertung des bisherigen Bahnhofsgeländes.

Der Bericht der Budgetkommission der zweiten Kammer, erstattet durch den Abg. Summel, über den Nachtrag zum Spezialbudget der Verkehrrsanstalten für die Jahre 1910 und 1911 sowie die Denkschrift der Großh. Regierung mit Vorschlägen zur Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr (Einführung der 4. Wagenklasse) und damit in Verbindung über 1) den Antrag der Abg. Müller und Gen. die gezielte Festlegung der allgemeinen Grundzüge für die Personen- und Güterbeförderung, insbesondere Bestimmung der zulässigen Höchstpreise betreffend, 2) den Antrag der Abg. Bestold und Gen., die Abschaffung der 1. Wagenklasse im Eisenbahn-Personenverkehr und die Wiedereinführung des Kilometerheftes betreffend, 3) die Denkschrift der Großh. Regierung über die Bildung des Deutschen Staatsbahnen-Verbandes ist erschienen. Auf Grund ihrer Beratung und Beschlußfassung gelangte die Budgetkommission zu dem Antrag: Die Kammer wolle: 1. a) zu dem vorgelegten Nachtrag zum Spezialbudget der Verkehrrsanstalten mit Ausnahme der Anforderung unter Kapitel 1b Ausgabe-Titel VII § 26 a mit jährlich mehr 75 000 M und der Einnahme unter Kapitel 1b Titel I § 1 mit jährlich mehr 687 000 M die Genehmigung erteilen, dagegen die ebengenannten beiden Posten freizehen und b) den Vorschlägen der Großh. Regierung zur Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr in der Denkschrift die Zustimmung verweigern; 2. den Antrag der Abg. Müller und Gen. wegen gezielte Festlegung der allgemeinen Tarifgrundzüge und der zulässigen Höchstpreise ablehnen; 3. a) zum ersten Teil (a) des Antrags der Abg. Bestold und Gen. wegen Abschaffung der 1. Wagenklasse und Wiedereinführung des Kilometerheftes beschließen: die Großh. Regierung zu ersuchen, bei dem Verein deutscher Eisenbahnenverwaltungen auf eine Vereinfachung der Wagenklassen im Personenverkehr hinzuwirken in der Art, daß nur eine gepolsterte Wagenklasse geführt wird, b) den zweiten Teil (b) seines Antrages dagegen ablehnen; 4. die Denkschrift der Großh. Regierung über die Bildung des deutschen Staatsbahnenverbandes durch die gestrichelten Beschlüsse für erledigt erklären.

h Karlsruhe, 30. April. Der zweiten Kammer ist ein Gesetzentwurf zugegangen betr. Abänderung des Polizeistrafgesetzes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. April. Karlsruher Jugendbildungs-Verein. Die Abteilung I des neugründeten Jugendbildungs-Verein veranstaltete am morgigen Sonntag, den 1. Mai einen Ausflug über den Turmberg nach dem Rittnerwald. Zur Teilnahme an diesem Ausflug haben sich 200 junge Leute der Anstaltsbildungsschule angemeldet. Die Gruppen sammelten sich 1/8 Uhr im Hofe des Rathauses, von wo aus um 1/2 Uhr die Teilnehmer in Begleitung der Anstaltsleitung nach Durlach (die Fabrikanten zahlen der Verein), sodann Wanderung über den Turmberg nach dem Rittnerwald, wo an einem geeigneten Platze Mittag gehalten und ein Imbiß an die Teilnehmer verteilt werden soll. Um 10 Uhr trifft der Verein hier wieder ein.

Stadtpark-Konzert. Am Sonntag den 1. Mai d. Js., vormittags 12 bis mittags 1/2 Uhr wird im Stadtpark der 26. jährige Witterung die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr ein Freiluftkonzert veranstalten. Es werden nachfolgende Musikstücke zum Vortrag gebracht werden: „Frühlingsruf“, Marsch von Wien, Ouvertüre i. Op. „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach, „Zimmer der Nimmer“ Walzer von Waldteufel, „Waldmanns Lieblingstriebe“, Polpourri von Lohner, „Fliegen-Salut“, Galopp von Zieher.

Ueberfahren. Gestern vormittag wollte in Kuppurr ein zwei Jahre alter Knabe in der Langstraße zwischen den Pferden und einem Pflugschlepper durchspringen, wurde hierbei aber vom Borderrad

terfurchung zu bleiben habe. Frau Hofrichter verbleibt diese Nacht im Polizeigebäude. Erst morgen wird entschieden werden, ob gegen sie die Anklage wegen falscher Zeugenaussage erhoben wird.

Newyork, 30. April. (Tel.) In Cornwall ist das Hochmore-Hotel abgebrannt; 12 Personen kamen in den Betten um, 20 sind verletzt. Viele sprangen in Betten gehüllt aus den Fenstern in Sprungtücher.

Das Geständnis Hofrichters.

hd Wien, 29. April. (Tel.) Aus dem Geständnis Hofrichters geht hervor, daß er am 14. November v. J. um 6 Uhr morgens die Giftbrieffe — es waren 12 — in den Postkasten beim Cafe Westend in Mariahilf geworfen habe. Das Zynalkal hat er nach seiner Angabe sich schon vor längerer Zeit von einem Verwandten in Schlesien unauffällig verschafft. Hofrichter hat gestern nachmittag, vor den die Untersuchung führenden Major-Auditor Kunz geführt zu werden, wo er in sehr aufgeregtem Zustande das Geständnis nur stichweise hervorbringen konnte. Nach dem Geständnis nur Hofrichter aufsticht erlitt und es wurde ihm Ruhe vergönnt und Hofrichter wieder in seine Zelle geführt. Von dem Geständnis Hofrichters wurde sofort der Kaiser in Kenntnis gesetzt. Bekanntlich hätte Hofrichter, wenn er nicht gestanden hätte, nach dem noch jetzt geltenden alten Militärstrafgesetzbuch nicht zum Tode verurteilt werden können. Dagegen kann jetzt, nachdem er das Geständnis abgelegt hat, eine Verurteilung zum Tode erfolgen. Frau Hofrichter wurde erst vor Beginn ihres Verhörs von dem Geständnis ihres Gatten in Kenntnis gesetzt. Sie nahm diese Mitteilung mit einer ziemlichen Ruhe und ohne sonderliche Ueberraschung auf, als ob sie mit diesem Geständnis schon seit längerer Zeit gerechnet hätte.

hd Wien, 29. April. (Tel.) Die Vernehmung der Frau Hofrichter, gegen die der Verdacht der falschen Zeugenaussage vor dem Militärgericht vorliegt, dauerte bis spät abends. Im Endergebnis mit der Staatsanwaltschaft wurde verfügt, daß Frau Hofrichter vorläufig zur Disposition der politischen An-

erfaßt und überfahren. Der Knabe trug einen Bruch des rechten Oberarmes davon und wurde in das Diakonissenhaus hier verbracht. Den Fuhrmann soll nach Versicherung eines Zeugen keine Schuld treffen.

Diebstähle. Am 21. ds. kam einer Dame in Hauptbahnhofe hier ein neues blaues Lederes Handtäschchen mit einer Freifarte von Bremen über Baltimore nach Chicago und sonstige Sachen im Gesamtwerte von 255 M abhanden. — Auf einem Sportplatz in Kuppurr stahl am 28. ds. ein Unbekannter ein Portemonnaie mit 39 M und eine silberne Herren-Remontoir-Uhr. — Am 28. ds. M. wurde aus einem Hausgange in der Ludwig-Wilhelmstraße ein Fahrrad samt einer schwarzledernen Mappe mit verschiedenen Zeitschriften im Werte von 110 M gestohlen.

Festgenommen wurden eine 53 Jahre alte Frau aus Weingarten und ein 18 Jahre alter stollenloser Bursche von hier, wegen Beihilfe zum Diebstahl, ferner ein 31 Jahre alter lediger Schmied aus Erfurt, weil er in der Nacht vom 20. ds. in einer Wirtschaft in der Kronenstraße mit einem Bierglas einen Tagelöhner mehrere Verletzungen am Kopfe beibrachte.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 28. April 1910.

Herr Geheimrat Adolf Föhrenbach, bisher Landeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden, hat anlässlich seines Ausscheidens aus dem Staatsdienste und seiner Ueberfiedelung nach Freiburg dem Stadtrate in einem sehr freundlichen Schreiben herzlichen Dank für das Entgegenkommen und die dienstfördernde Unterstützung ausgesprochen, die er während seiner 11jährigen Wirksamkeit in hiesiger Stadt sowohl in seiner Stellung als Amtsvorstand, wie in derjenigen als Landeskommissar bei der Stadterhaltung unausgesetzt gefunden habe, und damit die besten Wünsche für die weitere Entwicklung der Stadt verbunden. Der Stadtrat behauert mit der gelamten Bürgererschaft aufs lebhafteste das Ausscheiden eines so hoch angesehenen und beliebten Mannes aus einer langen hervorragenden Wirksamkeit. Er dankt dem Herrn Geheimrat Föhrenbach mit den wärmsten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen aufs herzlichste für die freundlichen Abschiedsworte, ganz besonders aber auch für die wohlwollende Gefinnung, welche der Scheidende der Stadt Karlsruhe und ihrer Verwaltung gegenüber stets betätigte.

Renovierung des kleinen Rathausjaales. Der Stadtrat hat beschlossen, unter Verwendung der in den letzten Jahren angesammelten voranschlagsmäßigen Mittel für Anschaffung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen und der im diesjährigen Voranschlag für denselben Zweck eingestellten Summe den kleinen Rathausjaal neu und künstlerisch auszugestalten. Die Ausführung der Arbeiten wurde hiesigen Jahres unter der Leitung des Herrn Professors Hoffader, Direktors der Großh. Kunstgewerbeschule, übertragen. Die Einrichtungen sind fertiggestellt und auf der Weisbacher Weisbacher Ausstellung zur Ausstellung gebracht worden. Nach Mitteilungen des Herrn Professors Hoffader ist der Saal mit den neuen Einrichtungen rechtzeitig bis zur Eröffnung der Ausstellung vollendet worden und findet wegen der trefflichen Ausführung die günstigste Beurteilung.

Eine neuerliche Eingabe um Herstellung eines Niveau-Überweges über die Mazaubahn im Zuge der Kohlrähe wird der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen mit dem Ansuchen vorgelegt, daß der Stadtrat wie im Jahre 1908 ein dringendes Bedürfnis nach Erstellung eines solchen Überweges nicht anerkennen könne, zumal die baldige Verlegung der Mazaubahn in Aussicht stehe.

Den Gemeinden Weisach und Teutsch-Neureuth, sowie Eggenstein sollen Vertragsentwürfe zum Abschluß eines Gaslieferungsvertrages überhandt werden.

Das hies. Gaswerk teilt mit, daß im Jahre 1909 1478 Gasabnehmer neu zugegangen sind und zwar 627 für den Bezug von Gas durch Gasuhren (Stand am 1. Januar 1910: 15 526) und 851 für den Bezug von Gas durch Automaten (Stand am 1. Januar 1910: 5021). Die Gesamtzahl der Gasabnehmer betrug am 1. Januar d. J. 20 547. Die Gesamtzahl der hiesigen Familien einschließl. des Stadtteiles Mühlburg und der Vororte Beiertheim, Rinsheim, Kuppurr und Grünwinkel 29 411. Sonach beziehen noch 8884 Familien kein Gas. Die Anzahl der vom Gaswerk ausgeliehenen Beleuchtungsgegenstände steigerte sich im vergangenen Jahre von 9280 auf 11 742, mithin um 2462 Stück, die der ausgeliehenen Kochapparate von 5440 auf 6422, mithin um 982 Stück. In der Gemeinde Hagsfeld betrug am 1. Januar ds. J. die Zahl der Abnehmer von Gas zu allgemeiner Beleuchtung 154 die der Abnehmer mit Munggasmessern 9. Die Gesamtzahl sonach 163. Ausgeliehen waren 27 Beleuchtungsgegenstände und 9 Kochapparate. Im Laden des Gaswerkes, Kaiserstraße 229, wurden vergangenes Jahr verkauft a) an Gasapparaten 235 Gaslöcher, 77 Gasöfen, 32 Bügelisen, 20 Gasherde, 47 Brat- und Badöfen; b) an elektrischen Apparaten: 39 Kochapparate, 4 Öfen, 1 Motor, 40 Bügelisen, 2 Ventilatoren, 4 Brennschneidmaschinen, 4 Zigarettenanzünder, 3 Bettwärmer, 1 Haartrockenapparat, 1 Fußwärmer.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 30. April. Bekanntlich sind auch die Gehilfen des südbadischen Hüttenwerkes ausgebeert. In Karlsruhe fanden vor 14 Tagen Einigungsverhandlungen statt, die jedoch abgebrochen wurden.

Zahr, 29. April. Wie die Zahr. Ztg. hört, werden die Zigarettenfabriken von F. P. Biermann u. Co. in der nächsten Zeit eine Einschränkung ihres Betriebes eintreten lassen, da sich die Wirkungen der Tabaksteuer auch bei dieser Firma, bekanntlich einer der größten in Deutschland, auf das unangenehmste fühlbar machen.

Konstanz, 30. April. Gegen die am 1. Mai in hiesiger Stadt in Erhöhung tretenden Bierpreise protestierte gestern Abend eine 300 Mann starke Versammlung. Die Brauereibesitzer wollten entgegenkommen mit dem ferneren Ausschuss von 4 Deziliter um 11 A und mit 3 Deziliter um 16 A bei feilenden Anlässen wie Konzerten, Tanzmüllern etc. Dieses Entgegenkommen wurde mit einstimmigem Protest energisch zurückgewiesen und der Bierkonsumt auch in hiesiger Stadt zur strengeren Durchführung beschlossen.

Hamburg, 29. April. (Tel.) Der Vorstand des unterelbischen Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die organisierten Fleischer sofort auszuhertzen, weil der Zentralverband der Fleischer und Berufsvereine Deutschlands den über den Schlächtermeister Rathig verhängten Konsumt nicht aufgehoben hat.

Berlin, 30. April. (Tel.) Der Gesamtverband des deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe stellte fest, daß bis jetzt 186 000 Mann zur Entlassung gekommen sind, obgleich die Verbände der 3 großen Städte Berlin, Hamburg und Bremen mit ihren Arbeitern den Frieden abgeschlossen haben. In einer Resolution begrüßt der Arbeitgeberbund die Sympathie und die angebotene Unterstützung der beiden großen Arbeiterzentralen.

Columbus (Mississippi), 29. April. (Tel.) Steel, Miller u. Co., eine größere Baumwollfirma, hat ihre Zahlungen eingestellt.

Von der Luftschiffahrt.

Manheim, 30. April. In Gegenwart des Großherzogs wird heute vormittags 10 1/2 Uhr auf der Rheinau die Taufe des Luftschiffs „Schütte“ stattfinden.

Brüssel, 29. April. (Tel.) Der Ballon „Fleurus“ des Brüsseler Aeroclubs hat sich während der Füllung losgerissen und ist in westlicher Richtung ohne Besatzung entflohen.

Die Zertrümmerung des „Z. 2“.

M. Köln, 30. April. (Privat.) Ueber die Ursache der Ballonkatastrophe erhält das Weibach'sche Depeschenbureau von gut unterrichteter Seite eine Darstellung, die sich entschieden dahin ausdrückt, daß das Unglück in der Hauptsache dem Umstande zuzuschreiben sei, daß die militärische Leitung des Schiffes den warnenden Stimmen des technischen Personals und speziell des leitenden Ingenieurs keine Beachtung geschenkt habe.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 29. April. Wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, haben gegen den Entwurf auf Erhebung eines Reichstages zu einem selbständigen Bundesstaat verschiedene Bundesstaaten Einspruch erhoben.

hd Berlin, 30. April. Wie dem „S. L.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist in den letzten Tagen beim hiesigen Oberhofmarschallamt ein Brief des italienischen Ministers des Innern, Marquis San Giuliano, eingetroffen.

M. Berlin, 30. April. (Privat.) Meldungen aus der preussischen Monarchie zufolge ist fast überall, wo die Behörden die Genehmigung zu einem Manifest erteilt hatten, diese Genehmigung plötzlich zurückgezogen worden.

M. Christiania, 30. April. (Privat.) Nach offiziellen Zeitungsangaben hat die Regierung den Plan einer Vermehrung der Flotte zum Schutze der norwegischen Gewässer fallen lassen.

Marseille, 29. April. Die ganze Besatzung des Postdampfers „Suzette Fraissinet“ wurde heute von Ausständigen, die mit Knüppeln bewaffnet waren, gezwungen, das Schiff zu verlassen.

M. London, 30. April. (Privat.) Uebereinstimmend melden die Blätter, daß Lord Kitchener dem Kabinett einen hochpolitischen Entwurf unterbreitet habe, nach dem die gesamte militärische Macht Englands und der Kolonien einheitlich organisiert und einer gemeinsamen Oberleitung unterstellt werden soll.

Durban, 29. April. Ein Teil der Mannschaft des Walfischjägers „Mangoro“ aus Durban hat am 24. März durch Hissen der englischen Flagge, unter die eine Annerkennung geheftet wurde, von Heard Island, einer im Indischen Ozean nahe Benguebe gelegenen Insel im Namen Großbritanniens Besitz ergriffen.

hd Tanager, 29. April. Mulay Hafid hat infolge der von dem französischen Gesandten erhobenen Vorstellungen bereits mehrere Forderungen Frankreichs erfüllt.

Das Kaiserpaar im Reichsland.

Mech, 29. April. Der Kaiser hat heute Vormittag die Befestigung auf dem rechten Moselufer besichtigt. Alsdann nahm der Kaiser das Frühstück beim Bezirkspräsidenten Grafen Zepelin-Aichbaur, wozu noch zahlreiche sonstige Einladungen ergangen waren.

Um 8 Uhr 45 Min. besuchten die Majestäten und die Prinzessin mit Gefolge die Kathedrale, die sie eingehend besichtigten.

Expräsident Roosevelt.

Amsterdam, 30. April. Zu Ehren Roosevelts gab der Bürgermeister gestern ein Festmahl.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Buzarek, 29. April. Wie die hiesigen Zeitungen zu melden wissen, sollen gestern in Kiew große Progrems stattgefunden haben. Es sei zu erbitterten Kämpfen zwischen Soligans und Juden gekommen, wobei Hunderte von Juden getötet und viele schwer verletzt worden seien.

Selsingfors, 29. April. Eine zur Zeit in Absicht stehende japanische Gemäldausstellung wurde auf Befehl des Generalgouverneurs geschlossen.

Petersburg, 30. April. (Privat.) Zu den Meldungen aus Selsingfors über die Ablehnung des russischen Gesandten für Finnland wird weiter gemeldet, daß in dem Ablehnungsbeschlusse eine Erklärung eingebracht worden ist.

Zur finnischen Frage wird weiter gemeldet: In Petersburg ist vorgestern der bekannte englische Schriftsteller Sir Madanje Wallace, ein persönlicher Freund König Edwards von England, und verona grata am Bahnhof eingetroffen.

Der Aufstand in Albanien.

Salonik, 29. April. Der Anmarsch der Truppen von Verisovitch, der von zwei Seiten erfolgte, veranlaßte die Albanen, die den Eingang des Defiles von Katschanik besetzt hatten, ihre Stellung in größter Unordnung zu verlassen.

M. Athen, 30. April. (Privat.) Die griechischen Blätter bringen ausführliche Berichte aus Saloniki über die Lage in Nordalbanien. Die Berichte bezeichnen die amtlichen türkischen Meldungen als grobe Fälschung.

Konstantinopel, 29. April. Nach einer offiziellen Meldung verjagten die Rebellen von Katschanik in der Richtung nach der Morawa zu entziehen, wurden jedoch an der Flucht verhindert.

Wiederanrufung der Aretafage.

Rom, 29. April. Wie der „Agence Haas“ gemeldet wird, scheinen die aus Aenea eingetroffenen Nachrichten darauf hinzuweisen, daß die provisorische Regierung gegenwärtig nicht geneigt ist, den Wünschen der Schuhmächte darin nachzukommen.

London, 29. April. Nach einer Meldung des „Siecle“ sind die Schuhmächte in betrefis der gegen die Aretafage etwa zu ergreifenden Maßnahmen nicht einig.

Paris, 30. April. Wegen der Aretafage haben ein Panzerkreuzer und ein Kanonenboot Befehl erhalten, nach der Sudabai in See zu gehen.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Auentia Lanolin-Seife. Marke „Faustring“. In schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise.

W. WAGENMANN Weinhandlung u. Weinbergbesitzer. TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE. 1906. Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

Hunyadi János. (Saxlehners Bitterquelle.) Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Prospekt über Zentral-... J. A. John, Akt.-Ges. Iversgehofen 210 bei Erfurt.

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Sagenpegel, 29. April 3,56 m (28. April 3,57 m). Schaffhausen, 30. April Morgens 6 Uhr 2,60 m (29. April 2,55 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag den 30. April: 1. Tischtennisclub Germania, 8 1/2 Uhr Uebungsabend im Rußbaum. Bayerverein, Vereinsabend im Tiroloer.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Im Leben der Kaiserin ist die Kasse eine wichtige Rolle. Am engsten mit derselben ist die Kaiserin befreundet und auch schon seit langem zahlreiche Bekanntschaften zwischen Kaiserin und Kaiser.

Haemulsoegen. ärztlich empfohlen. Bestes Nähr- und Nervenstärkungsmittel. Preis pro Flasche M. 2.75. Chemische Fabrik „Delta“ G.m.b.H. Hamburg.

KARTH Beidritiger kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor. Karlsruhe, Handelstrasse 22. Telefon Nr. 1526.

Haarausfall. Schinnen beseitigt - Wirkung zahlreich erprobt und ärztlich begutachtet - Dr. Köthner's Simson-Haarwasser, Radiumhaltig, Kosmetikum.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Posamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Sand-schuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern, Sportjaden, Mützen etc.

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME. Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Hohenlohe Tapioca. feinschmeckend, leicht verdaulich.

Wenn auch das Wetter manchmal feucht, Den Turmberg man gar leicht besiegt Und trocken's Fußes kommt man dann An der Erholungsstätte an. Kurhaus - Hotel Gut Schöneck, Turmberg. Durlach - Telephon Nr. 129. Besitzer: Wilh. Kropp.

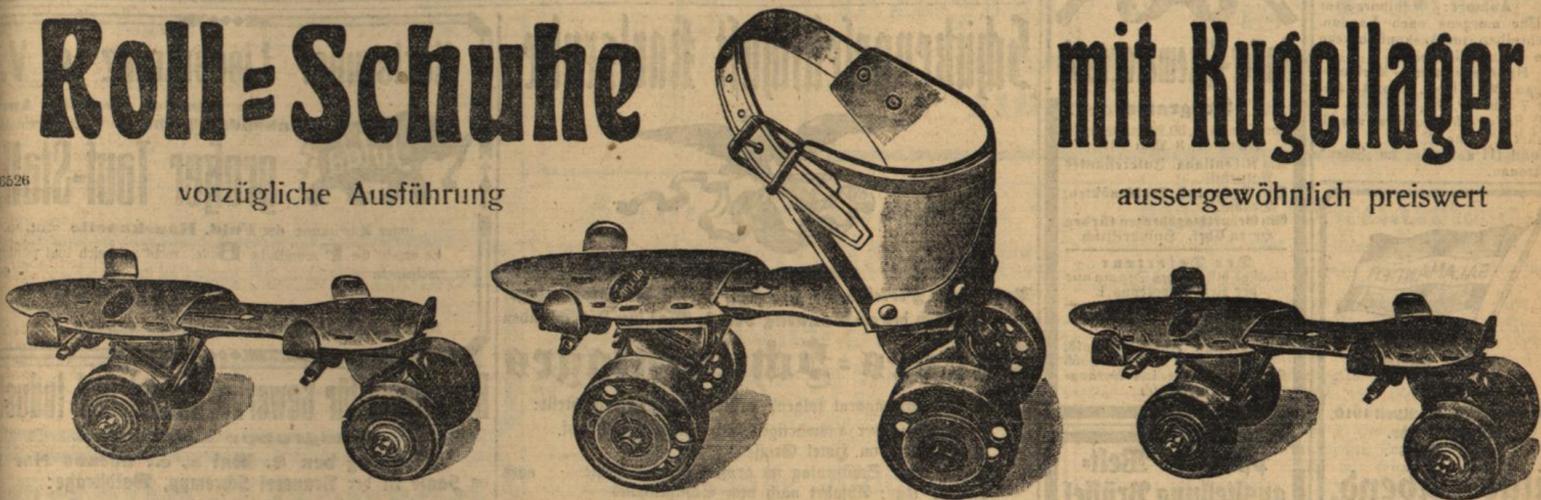
HERMANN TIETZ.

Roll-Schuhe

vorzügliche Ausführung

mit Kugellager

aussergewöhnlich preiswert



Das Rollschuhlaufen ist nur dann angenehm und nicht anstrengend, wenn der Rollschuh einen spielend leichten Lauf hat. Diese Eigenschaft besitzt jedoch nur ein **Rollschuh mit Kugellager**.

Rollschuhe

„Thuringia“ mit Kugellager, vernickelt, für Herren, Gummilagerung, lenkbar, verstellbar für jede Größe **8.75** Paar

Rollschuhe „Thuringia“ mit Kugellager, für Knaben, verstellbar, mit einem Riemen, sonst wie oben **8.75** Paar

Rollschuhe „Thuringia“ mit Kugellager, wie vorher, jedoch mit Kappen für Mädchen oder Damen **8.75** Paar

Rollschuhe „Torpedo“ mit Kugellager, mit grossen, fein abgedrehten Laufrädern, vernickelt, Gummilagerung, verstellbar, hervorragend leichter Lauf, Pr. **12.50**

Ersatzteile:
Eisenrollen Stück 15 \$ Holzrollen Stück 15 \$
Achsen mit Splinte 10 \$ Stellschrauben 15 \$

Für Kugellager-Schuhe:
Stahlrollen Stück 50 \$ Unterlegscheiben Stück 3 \$
Konusse „ 15 \$ Achsenmuttern „ 10 \$
Staubdeckel „ 5 \$ Schlüssel „ 25 \$

Rollschuhe „Luxus-Modell“, alle Teile ff. vernickelt und poliert, Räder gehärtet, verstellbar, mit Kugellager, Gummilagerung, lenkbar **13.50** Paar

Rollschuhe, amerikanisches Fabrikat Barney & Berry, mit Gummilagerung, sehr stabile Ausführung mit Kugellager **12.00**, ohne Kugellager **5.25** Paar

Da wir dieses Fabrikat ausverkauft, gilt der Preis nur solange Vorrat.

Rollschuhe ohne Kugellager, in billiger Ausführung, verstellbar **1.60** Paar **1.95** Paar

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

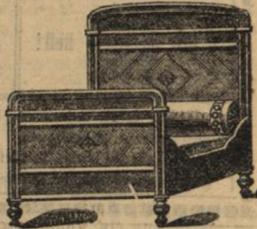
Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung 4. Mai 1918 von Mk. 50000 bar. darunter Haupttreffer von Mk. 6000, 3500, 1500, 14 à 1000 usw. sowie mittlere Gewinne von Mk. 25000. 25. auf. unter kleinem Abzug mit Bargeld sofort auszahlbar. Lose à 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk., erhältlich von 5910.6.6. Carl Götz, Bankgeschäft Karlsruhe, 100. Gebr. Gühringer, Kaiserstr. 60, 7. Antweiler, J. G. & Meule, 13. Senf, G. Wahl, Chr. Wieder.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3

Möbel- u. Aussteuer-Geschäft



empfeilt ganze Aussteuer, sowie Einzeilmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703 - Billigste Preise. - Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 8. Mai, 450 Gewinne i. W. v. **15000 Mk** Hauptgewinne i. W. v. **4000, 2000 Mk.** ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v. **5800 Mk.** sowie 438 Gewinne i. W. v. **3200 Mk.** Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.) durch L. F. Ohnacker, Darmstadt, u. allen bekannt. Verkaufsstellen.

Zahnatelier Häusler (Inh. J. Zolg)

Amalienstrasse 25a — Telephon 2156. Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk und Metall (Kronen- und Brückenarbeiten). Plomben. Umarbeitung schlechtsitzender Goldstücke. Zahnoperationen in Narkose unter ärztlicher Leitung täglich. 6007.10.4

Trauringe

Hochzeits- und Verlobungsgefächte in Bismarck-Gold- u. Doublewaren; ferner Schweizer Taschenuhren und Schwarzwälder Wand- u. Standuhren, in allen Preislagen, empfiehlt **Chr. Fränkle, Goldschmied,** Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Rucksäcke, Samaschen, Nojenträger.

Kofferhaus Geschw. Lämmle, Kronenstrasse Nr. 51, 18.10. Hasenbühlstr. 5182

Grab-Denkmal

in einfacher und reicher Ausführung. Grosses Lager fertiger Denkmäler in allen Steinarten. Langjährige Garantie. Billigste Preise.

Wilhelm und Karl Nussberger Bildhauerei und Marmorwaren 4207 **Karl-Wilhelmstr. 5, Haltestelle d. Strassenbahn „Parkstr.“** Bitte beachten Sie gefl. unser Lager.

Tapeten!

Naturrell-Tapeten v. 10 Stf. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfreie Musterbuch Nr. 16. 1855* **Gebrüder Ziegler, Lüneburg.**

Dielen, 5 Ctm., dick,

gebraucht, für Herdplätze und Scheunenböden, Bretter etc. sehr gut geeignet, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Ritterstr. 13-17, Eingang Fabrikgebäude. 5397

Mai bis Oktober
Sonntags geschlossen.
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert
Karlsruhe Kaiserstrasse 40.
6499

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Diäten-nährerme** und zahlre. dergleichen, bei der der Erfolg ausbleibt, 55 **500 Mk. in bar.** 1 Dose Mk. 2.50, 2 Dosen Mk. 4.50. Versand direkt p. Nachn., eventl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh. A. V. schreibt eine Dame: 11076a „Zeile können mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Badstium der Brust bemerkbar macht, mir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft grohartig.“ T. in B. **Bauch, Breslau, Lohstr. 66.**

Spartoherde

eigener vorzüglicher Konstruktion und wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdplatten und Wasserhähne billigst bezogen von der **Herz- und Bauhofserei** 5773-10-9 **L. Meess, Douglasstr. 22.**

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel, Betten etc., sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. **D. Gutmann, Fydlstrasse 15.**

Adolf Sexauer, Hoflieferant

2 Friedrichsplatz 2. **Gardinen, Stores** **Bettdecken, Bettrückwände** in reicher Auswahl. 6876 **Telefon 164. Rabattmarken.**

Schreibmaschine.

Eine seit Jahren am Platze bestehende Vertretung einer erstklassigen und eingeführten Maschine ist an folgenden Fachmann abzugeben. Angebote unter Chiffre 215718 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Banf-Couvertts mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Grosse Einkaufsvorteile bietet

Teppich-Spezialhaus **Emil Lefèvre** Berlin S. Seit 1882 nur **Oranienstr. 158** **Riesen-Teppich-Lager** aller Grössen und Qualitäten **Sofa-Grösse** à 5, 10, 15-40 M. **Salon-Grösse** à 15, 20, 30-150 M. **Saal-Grösse** à 45, 60, 75-800 M. **Gardinen** :: Portieren :: Möbelstoffe **Tischdecken** :: Stoppdecken usw. **Spezial-Katalog** mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko.

H. Z. Tr.
Montag 2. V. 10
7 1/2 Uhr
Obl. I. Gr m. Aufn.

Schwarzwalddverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
1. Mai 1910:
Ausflüge
I. Albersweiler-
Orenfels - Scharfen-
eck - Heldenstein (Frühstück) -
Schänzel - Ednkoben - Landau
(M.). Abfahrt: Mühlburgerter
5 1/2 Uhr morgens nach Landau.
Einschreiben im Auskunfts-bureau
(ohne Verbindlichkeit).
II. Haueneberstein - Merkur -
Ottenau (M. 1 Uhr). R. n. A. Ab-
fahrt 7 Uhr (P. Z.).
III. Baden-Merkur usw. wie II.
Abfahrt 8 30 Uhr (E. Z.).
II und III anmelden im „Steu-“
in Ottenau.

SALAMANDER
Erster Karlsruher
Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 30. April 1910,
abends 9 Uhr.
im „Klubhaus“:
Klub - Abend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.).
Heute Samstag
Abend 9 Uhr:
Bierfisch
im Restaurant
„Landwehr“
Bierfel.
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein
Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Thyrler
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MILDORF
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an
der Honselstrasse
Samstag den 30. April:
Spielersitzung i. Klubhaus
Sonntag den 1. Mai,
auf unserem Platz:
Wettspiel
1. Mannschaft gegen
Heilbronner Fußballgesellschaft I
Beginn vorm. 11 Uhr.
Eintritt 30 Pf.

Abgelegte
Kleider, Schuhe, Möbel etc. Kaufe.
Hohle höchste Preise, da größeres
Quantum für ein neu eröffnendes
Geschäft erforderlich. Eine Robe-
tie genügt. 31963.3.2
Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Verein
der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
im „König von Württemberg“
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Kaiser-Kinematograph
Programm
von Samstag 30. April bis inkl.
Dienstag 3. Mai 1910.
Am Rikentlan. Intereffantes
Naturbild.
Die Raucher des Reichsmöbten.
Drama.
Ein Geburtstagsbraten für den
Herrn Gefe. Humoristisch.
Der Deserteur
Großes historisches Drama aus
der Zeit Napoleons I.
Ein Raquel im Salkellod.
Humoristisch. 6555
Der Roman eines Bierrots.
Drama. 6556
Stromer möchte ins Gefäng-
nis. Humoristisch.

Pfingsten Welt-
ausstellung Brüssel
Sommer im Mittelmeer
drei Wochen
Italien, Sizilien, Nord-
Afrika. Prosp. frei, d. Nord-
Süd, Berlin W. 8, Charlotten-
straße 34. 4191a

Sommer-Aufenthalt!
Landhaus: E. Jägel Wwe.
Rittersbach (Kappelwindeck)
Station Bühl. 3075a
Zimmer mit Pension von Mk. 2.50 an.
(Auf Wunsch Reformkost).
Gesunde freie Waldlage.

An gutem
Mittag- und Abendtisch
können bessere Herren teilnehmen.
B12405.8.8 Leopoldstraße 15, III.

Konrad
Schwarz
Telephon 352
nur Waldstrasse 50
empfehlen
Badeeinrichtungen,
Badeartikel, Bidets
etc.
Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe
Samstag den 30. April 1910.
39. Vorstellung außer Abonneme-
nt.
Zu ermäßigten Preisen.
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Regie der Aufführung: D. Kienigser
Personen:
Maximilian, regierender
Graf von Moor . . . W. Kempf.
Karl, seine Schw. . . Fr. Herz.
Franz, seine Schw. . . F. J. Baumbach
Almalia von Gbelreich,
seine Nichte . . . E. D. Dellamp.
Schweizer, . . . Joseph Mark.
Spiegelberg, . . . Paul Gemmede.
Koller, . . . Ernst Mewes.
Grimm, . . . Walter Korth.
Nagmann, . . . Karl Lefter.
Schwarz, . . . Max Schneider.
Schulterle, . . . Felix Krones.
Kofinsh . . . Franz Wabl.
Hermann, . . . Ballard
eines Edelmanns . . . Hugo Höder.
Pastor Moser . . . W. Wassermann
Ein Pater . . . Adolf Gallego.
Daniel, Diener des
Grafen Moor . . . Herm. Venebict
Dener, Räuber.
Der Ort der Handlung ist Deutsch-
land.
Anfang: 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prints, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 1225

Bekannt für solid,
reell, gut und billig sind die
Schuhwaren des Schuhwaren-
hauses **David** (Inh. Ida
David Wwe.) Karlsruhe,
Kaiserstrasse 22. 2984.10.10

Ausnahmetage
Unwiderräglich nur bis 3. Mai d. J.!

13 Visitenbilder matt 3.90
13 Cabinetbilder „ 7.90

Photographie Rembrandt,
Karl-Friedrichstr. 32 :: Telephon 2331.
(nächst dem Bahnhof). 6430.2.2
Geöffnet täglich, auch Sonntags den ganzen Tag.

Schützengesellschaft Karlsruhe.
eingetragener Verein.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
Anlässlich des am Sonntag den 1. Mai hier stattfindenden
Landes-Schützentages

hat der Verwaltungsrat folgendes Programm aufgestellt:

1. Empfang der answärtigen Schützen am Bahnhof.
2. Frühstück im Hotel Groffe.
3. 11 Uhr: Schützentag im großen Rathhause. 6385
4. 1 1/2 Uhr: Abfahrt nach dem Schützenhaus.
5. 2 Uhr: Festessen im Schützenhaus.
6. 4 Uhr: Beginn des Schießens und Ausschließen einer Ehrenscheibe für die Delegierten des Landes-Schützenvereins.
7. Ausschließen einer von einem Mitgliede freundlichst gestifteten Ehrenscheibe.

Bei günstiger Witterung 4—7 Uhr **Militär-Konzert** im Garten des Schützenhauses.

Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierdurch freundlichst ein und eruchen die-
jenigen Herren, die sich am Essen beteiligen, sich in die bei unserem
Rechner Herrn **W. Erb** und unserem Schriftführer Herrn
Otto Rindler aufliegenden Listen einzuschreiben.

Der Verwaltungsrat.

Samstag den 30. April 1910, 8 1/2 Uhr abends,
in der Grossh. Zentraltturnhalle

Karlsruher
Männerturnverein
Gut Hell!

Schauturnen
der I. Damenabteilung
Nach Schluss des Schauturnens
Familienabend
im Vereinslokal der Liederhalle
2.2 (Löwenrachen). 6546

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu diesen Ver-
anstaltungen freundl. ein. Zum Eintritt berechnen nur
die Mitglieds- bzw. Beikarten, sowie die besonders aus-
gegebenen Einladungskarten. **Der Turnrat.**

Männergesangver. in Karlsruhe E.V.
Unsere verehrlichen Herren Mit-
glieder zur Mitteilung, daß das im
Jahresprogramm am 1. Mai 1910 vor-
gezeichnete **Gartensfest** im Feldschlösschen
beständig nicht stattfinden und bis auf
weitere Bestimmung verlegt wird.
Gleichzeitig laden wir zu zahl-
reicher Beteiligung zu dem am Pfingst-
sonntag stattfindenden
Sängerausflug
nach Allerheiligen höflichst ein.
Einschreibungsliste hierzu liegt im
Vereinslokal „zur goldenen Krone“ auf,
ebenso nehmen die Vorstandsmitglieder
und der Vereinsdiener schriftliche An-
meldung entgegen.
Die Anmeldung seitens der altbe-
nenn. Mitglieder wolle sofort
vorgenommen werden, um sich bei harter Beteiligung bei der Bahn-
verwaltung Wagen reservieren zu lassen.
Mit Sängertag
Der Vorstand.

Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe.
Den werten Kameraden zur gef. Kenntnis-
nahme, daß wir unier Vereinslokal unterm
heutigen nach der „Kronenhalle“ (Saalbau),
Kronenstrasse Nr. 3 verlegt haben.
Karlsruhe, den 28. April 1910.
Der Verwaltungsrat.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Montag den 2. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
unseres Vereinshauses, Wilhelmstraße 14
Vortrag mit Lichtbildern
der Herren Lithograph **Glofner** und Sr. Rechnungsrat **Schneider** über
„Eine Reise von Südtirol nach Italien“.
Gäste sind willkommen. 6567
Simmelfahrtstag den 5. Mai bei guter Witterung
Strandfest am Rheinufer auf der Insel Rappenhöf
mit Tanz, Gesang und Spielen.
Abmarsch vom „Röhlen Krug“ mit Musik 2 Uhr (Wartsdauer 1 1/2 Std.).
Zu zahlreichem Besuche laden wir ein **Der Vorstand.**

Karlsruher Liederkranz e. V.
Am Samstag den 30. April,
abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal

großer Tauf-Stall,
unter Mitwirkung der **Fulda Hauskapelle** statt.
Es ergeht die **F**reundliche **B**itte, recht zahlreich und pünktlich
zu erscheinen.
„Die 3“.
NB. Fulda-Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie
Ortsgruppe Karlsruhe.
Dienstag den 3. Mai a. e., abends 8 1/2 Uhr
im Saale III der Brauerei Schrempf, Waldstraße:
Öffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn Dr. Hüttemann, Berlin
„Das Gewerbe u. der Hansabund“
Dazu laden wir unsere Mitglieder und alle Interessenten, ins-
besondere die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, freundlichst ein.
6496.2.1 **Der Vorstand.**

Neckardampfschiffahrt.
Wiedereröffnung der Veronesenfahrten zwischen Weilbronn-
Eberbach-Heidelberg am 5. Mai (Christi Himmelfahrt) laut Fahr-
plan. Gesellschafts-, Schüler- und Sonderfahrten zu ermäßigten
Preisen. Nähere Auskunft und Fahrpläne unentgeltlich durch die
Direktion in Weilbronn, Telephon Nr. 38.

Billige Gesellschaftsreisen
zur Weltausstellung Brüssel
::: mit Besichtigung von :::
Brüssel, Antwerpen, Ostende.
Dauer eine Woche
Preis Mark 190.—
Abfahrt von Frankfurt a. M. am 15. Mai (Pfungst-Sonntag)
u. später jeden zweiten Sonntag
veranstaltet durch **J. Schottenfels & Co., Frankfurt a. M.**
2.2 Prospekte und Anmeldungen bei 6370
Friedrich Kern, Karlsruhe i. B.,
Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse.

Abreise: Pfingstsonntag 15. Mai 1910
Pfingst-Sonderfahrt
nach der
Schweiz, Italien, Riviera.

Die nachstehenden Preise verstehen sich inkl. Eisenbahn-
— III. Kl. und Dampfer II. Kl. Fahrt (bei Bahnfahrt
II. Kl., Dampfer I. Kl. III. Kl. — resp. III. Kl. — Zufahrt)
voller vorzügl. Verpflegung, Hotels, Führung etc. Dauer
jeder Reise: Eine Woche.

Reise 1: Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthard-
bahn, Göschenen, Reufälle, Teufelsbrücke, Urner Roth,
Andermatt, Brünigabahn, Reiringen,
Reichenbach - Alpachfälle, Aare-
schlund, Brienzsee, Interlaken,
Bunerssee, Bern, Basel
Mk. 100.—

Reise 2: Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthard-
bahn, Göschenen, Reufälle, Teufelsbrücke, Urner Roth,
Andermatt u. zurück nach Göschenen, Lugano-Mailand
nach Genoa, San Remo, Men-
tone, Cap Martin, Monte Carlo,
Monaco, Nizza und zurück nach
Basel.
Mk. 175.—

Seimreise einzeln u. beliebig innerhalb 45 Tagen. Nur kleine
Teilnehmerzahl. Zeitentlässe gestattet. Prospekte durch
Internationales Reisebüro, Strassburg i. Elsass,
3.1 Gohlenlohestrasse 8. Telephon 805. 4280a

Abreise: Pfingstsonntag 15. Mai 1910
Naturweinbauverein für
das Acher-, Bübler- u. Oos-
bermittelt absolut naturreine Weine
1. Weißweine:
Affental, Adresse: Ludwig Steurer, Zähring 1909: 30 hl à 52
Bühlertal, „ Wingervereinigung 1909 à 50—55 Pf., 1907 hl à 75
Sinzheim b. S., „ Martin Boos, 1909 à hl 40—45 Pf., Bortat
1908 à 60 Pf., Bortat 3 hl.

2. Affentaler Rotweine — Beerweine:
Affental, Adresse: Ludwig Steurer, 1909 hl à 75—80 Pf., 1908 à hl 190
Bühlertal, „ Wingervereinigung, 1908 à hl 110—120 Pf., 4284a
je nach Qualität.

Occasion. Ein pünkl. Zimmertapejt
2 Paar Brillantohrringe außer-
gewöhnlich vortheilhaft bei
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstraße 207.
empfehl. sich hiesigen Malet-
Zapfermeisteren a. Aushilfe,
nimmt auch Privatarbeiten.
Ludwig Wilhelmstr. 10, pt. u.

Stadtgarten bei ungünstiger Festschloß. Bitterung

Sonntag den 1. Mai ds. Js., nachmittags 4 Uhr: 1

Konzert

ausgeführt von: der vollständigen Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ (I. Bad. Nr. 14) unter Leitung des Herrn Kommandanten Obermusikmeisters Liese.

Programm:

- Mitbahischer Marsch. Godel.
Ouverture zur Oper „Die Diabolo“. Huber.
Fantasie a. d. Oper „Abignon“. Thomas.
Phonographen-Walzer. Ziehrer.
Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“. Mailart.
Fantasie a. d. Oper „Carmen“. Bizet.
Vergiß für mich die Rose nicht. Lied (Solo f. Trompete). Augler.
Gondellieder-Walzer. Dellinger.
Parademarsch Nr. 8. Riese.
Polonaise a. d. Operette „Orpheus in der Unterwelt“. Offenbach.
„Seimlich, still und feise“. Gavotte. Linde.
„Frühlingsläuten“. Mazurka. Weder.
Eintritt: Inhaber von Rabattskarten (Abonnenten) und Inhaber von Kartenbesetzen. 10 Bfg.
Sonstige Personen. 30 Bfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Musikprogramm 10 Bfg.

6433

Colosseum-Restaurant

Hauptauschank der Brauerei Schrempf, Sonntag den 1. Mai 1910:

Frühschoppen-Konzert

NB. Die Konzerte finden jeden Sonntag bestimmt statt. Hochachtungsvoll J. Ulmer.

Apollo-Theater.

Marienstr. 16. Dir.: J. Engels. Telephon 2042

Heute Samstag Abend 8 Uhr:

Abschieds- u. Benefiz-Vorstellung

des hier so beliebten Komiker Hans Behrens.

Zum letzten Male:

Der wilde Meier.

Ab 1. Mai Beginn der Sommersaison.

Programm vom 1.-15. Mai:

Anny Plaumann, Sängerin, Arthur Böwer, Humorist. Sein Schwiegervater.

Original-Burleske in 1 Akt.

Two Ritos, Reifenroller, The Tree, der Mann auf dem Damenthut, Equilibrist, Sensationsakt, Elly Gerdy, Soubrette, Hans Rieser, Humorist.

Der schöne Anton.

Original-Burleske in 1 Akt.

Alle acht Tage vollständig neue Burleske.

Preise der Plätze wie bekannt.

B19272

Hotel u. Restaurant Friedrichshof.

(Direktion: G. Münzer.)

Abschieds-Konzert

unseres beliebten Solisten-Quartetts „Fresco“.

Eintritt frei. 6569 Anfang 8 Uhr.

Zum 'Elefanten', Kaiserstr. 42

Heute Samstag den 30. April, abends 8 Uhr:

Großes Konzert

von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“.

Bei ff. hellem und dunklem Moninger Bier, gute anerkannte billige Küche.

Eintritt frei! Josef Klein.

Kaiser-Restaurant und Café.

Sonntag den 30. April:

Großes Abschieds-Konzert

des beliebten Vergnügen Künstler-Quintett Kapelle Bönschen.

Sonntag den 1. Mai:

Eröffnungs-Konzert

des Quartetts der Wiener Fledermäuse.

H. Rein.



Herren-Strohhüte

hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.

Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus moderner Herrenhüte

116 Kaiserstrasse 116.

6558

Zum Eichbaum.

Samstag: Konzert Rensmann.

Tanz-Vergnügen

Diffid. im Saalbau. Diffid. Sonntag den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr mit Française-Einlagen.

Es ladet freundlichst ein B15885 K. Benfching.

Westendhalle Mühlburg.

Salzstelle der Straßenbahn. — Telephon 2320.

Eröffnung meines größten und schönsten Gartens.

Grosses Tanzvergnügen

Leibdragermusik. Sinner-Bier — Münchner Kuchelbräu.

Im geeigneten Bohlmollen bittet Xaver Marzluff. NB. Sämtliche Lokalitäten sind neu renoviert. 6566

Prinz Heinrich, Kurvenstr. 19.

Großes Tanzvergnügen

Anton Hoferer, Wirt.

Geschäfts-Eröffnung.

Samstag den 30. April, nachmittags 6 Uhr, in den vollständig renovierten Lokalen des: : : :

Café Seyfried

Ecke Adlerstrasse und Zirkel 6552

Ausschank von Seldeneckschem Bier, vorzügliche Weine und Café. — Gute Küche. 2 Billards.

Zur Eröffnung Künstler-Konzert.

Telefon 493. Moritz Billing, Restaurateur. bisher zum Frankeneck.



Unerreicht

ist die Auswahl Preiswürdigkeit und Qualität meiner Kinderwagen

und wolle man sich vor Ankauf eines Kinderwagens von obigen Tatsachen durch Besuch meines Geschäftes überzeugen.

Empfehle als besonders preiswert:

Dübische Kinderwagen zu 12, 14, 16 und 18 Mk.

Feine Rohr- und Kastentwagen mit Gummi- und Borzellangriff zu 22, 24, 26 und 28 Mk.

Feine Bromenadewagen mit Gummi- und Borzellangriff zu 22, 24, 26 und 28 Mk.

erner die weltbekanntesten Brennsabor-Kinderwagen von 20-60 Mk.

Fahrradstühlen, große Sendung eingetroffen, rädchen und Polsterung 13.75 Mk.

J. Heß, Kaiserstr. 123.

Beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Korbwaren 6559

Katalog gratis. Telephon 1566. Versand franco.

Rabattmarken.

Fahrrad

f. Herrn, mit Freilauf, wenig gebraucht, Verhältniß halber billig zu verkaufen. 221785 Leopoldstr. 33, 2. Et. 118.

Gespielte Bioline,

Be. 15 Mk. zu verkaufen. Näheres 221785 Leopoldstr. 33, 2. Et. 118. 216152 Wilhelmstr. 69, 3. Et.

Versteigerung.

Dienstag den 3. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der f. Hofschaupielerin Fr. Luise Bodechtel, Karlstrasse 98 II., gegen bar versteigert:

Sämtliche Garberobe in 6 großen Reisetoffen und Körben, Wandteller, Nippfächer, 12 diverse Bilder, Stehlampen, 1 dreiarig. Gaslüfter, 1 Petroleumofen, Küchengehir, 1 eichen. Eßzimmer-Einrichtung (geschnitztes Büffet, Ausziehtisch, 4 Stühle, Servertisch), Plüschsofa, Gasguglampe, Linoleummorloge, Erstermöbel in Rohr mit Fensterritt und Linoleumbelag, 1 Regulator, 2 H. Paneelbretter, kompl. Erkergardinen und Store, 1 vollst. Bett mit hohem Haupt, 1 Beritto, 1 größerer Diwan, 1 pol. Schreibtisch, 1 Wiener Lehnstuhl, Stühle, Vorlagen, 2 Notenständer, Nippfächer, 1 Säule mit Figur, farbige und weiße Vorhänge mit Jubehör, 1 Mahagonitischchen, 1 Kuckuckuhr, 1 zweit. Weißzeugschrank, poliert und 1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Badewanne und 1 Sitzbadewanne, 1 kleiner Herd, 1 Gasherdchen, Küchenschrank, Tisch und Stuhl, 1 Küchenuhr usw. 6537

B. Kossmann, Auktionator.

Hotel-Restaurant Café Nowack

Zeige hiermit ergebenst an, dass meine Gartenwirtschaft, Eingang Nowacks-Anlage, sowie Terrasse in der Ettlingerstrasse, mit herrlichen Anlagen, vollständig renoviert, wieder eröffnet ist.

Gleichzeitig mache ich auf eine anerkannt gute Küche mit diversen Spezialitäten und täglich frischem Spargel bei ff. Seldeneckschem Bier und reinen Weinen aufmerksam.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

A. Knopf.

Konzert-Saal „zu den 3 Linden“

Karlsruhe-Mühlburg. Sonntag den 1. Mai: 6575

Großes Tanzvergnügen

mit Française-Einlagen. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höf. ein Peter Fröh. zu den 3 Linden, Mühlburg.

Photo-Versandhaus

Karlsruhe Waldstr. 40 c.

Celloidin-Postkarten, matt u. glanz. 10 St. 25 g

„ „ „ „ farb. sort. u. Bütteln 10 St. 40 g

Aristo-Postkarten 10 St. 35 g

Gasl.- u. Broms.-Postkarten 10 St. 30 g

Cell.-Papier, 25 Blatt, 9/12 cm 85 g

„ „ „ „ farb. sort., 22 Blatt 9/12 cm 85 g

Trockenplatten, Schalen, Lösungen, Patronen etc. etc. 6563.4.1

Ausführung sämtlicher fotogr. Arbeiten. Alles in prima Qualität zu bill. Preisen.

Elegante Damenhüte

in jeder Preislage Spezialität: Gutsitzende, kleidsame Formen, beste Zutaten, mässige Preise.

Reiche Auswahl in Wiener Genre. Aparte Kinderhüte, alle Putzartikel.

E. E. Lassmann, Modes,

Kaiserstrasse 235, früher Herrenstrasse 48. 5811.5.4

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Gut gehender Gasthof

mit Bierrestauration, Saal und Gartenwirtschaft in guter Lage der Stadt Karlsruhe auf 1. Juli zu vermieten. Kaution 3000 Mark. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. P. H. 275/8549 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Etwas Ueberraschendes

in Bezug auf Preise und Auswahl

bietet der heute beginnende

Jede Besichtigung ist von Interesse und vollständig unverbindlich.

Grosse Konfektionsverkauf

Ich habe jetzt in Berlin von bekannt leistungsfähigen Konfektionären

Grosse Posten

Costume, garn. Kleider, Röcke, Paletots, Jaquettes, Blusen etc.

nur Stücke neuester Anfertigung, in beliebtesten Fassons, für alle Ansprüche

6548

billig erworben

und zu **staunend niederen Preisen** zum Verkauf gestellt.

Costume	Mk.	9.75	15.—	26.—	38.—	55.—
Garnierte Kleider	Mk.	12.—	24.—	39.—	45.—	68.—
Backfisch-Costume	Mk.	9.50	16.—	24.—	30.—	42.—
Röcke	Mk.	1.95	3.50	8.75	14.—	19.50
Waschblusen	Mk.	1.—	1.95	2.50	3.60	4.50

Paletots in engl. Geschmack	Mk.	3.90	5.50	8.75	12.—	18.—
Staub-Paletots	Mk.	3.75	5.90	9.50	14.—	25.—
Schwarze Jaquettes	Mk.	3.75	6.50	9.75	13.50	19.—
Frauen-Paletots	Mk.	12.75	17.—	25.—	32.—	45.—
Woll- und Mousselinblusen	Mk.	2.75	3.90	4.90	6.50	7.75

Rabattmarken auf alle Preise.

Batistblusen von 85 Pfg. an.

Verkauf nur gegen bar.

Karlsruhe

Carl Schöpff.

Marktplatz.

Ludwig Schweisgut

Flügellieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis
M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—
bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Weite-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Das beste Mittel zur Erhaltung der Haare Harlyn-Haarwasch-Tee.

Dasselbe ist ein Naturprodukt, besteht nur aus alpinen Kräutern
und Wurzeln, reinigt das Haar von jedem Fett, Staub und Schuppen.
Harlyn-Haarkraftwasser (geistlich geschützt)
ist das vollkommenste auf dem Gebiete der Haarplege, durch dasselbe
wird der Haarboden angeregt, fördert das Wachstum. Staatlich
untersucht, ärztlich empfohlen. 5681.6.3

Alleinverkauf für Karlsruhe bei
Herrn Emil Schwank Wwe., Friseur- und Parfümeriegeschäft.

Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der
Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich
Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-
bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4196*

Patentanwalt Prof. F. Ant. Hubbuch Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 11201a

Färberei und chem. Wäscherei vormals Ed-Printz

empfiehlt sich zum
Reinigen und Färben
von
Vorhängen aller Art
Kübelstoffen
Portieren u. s. w.
Telephon Nr. 63.

Reinigen, Leinwand,
Kochgeschirre, Kanfetele, Milchtopfe,
Schüsseln, Blumentöpfe, Untersteller
empfiehlt in reicher Auswahl
Woldemar Schmidt
10.5
113328 Dajnermeister
Marlgrafenstrasse 27, Eßleben.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstrasse 172
(zwischen Hauptpost u. Gerichtstr.)
Fahrräder.
Brennabor etc.
Nähmaschinen.
Tri. inal-Vittoria
Haid & Neu
und Junker & Kuh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Etrid- u. Waschmaschinen,
beste Fabrike. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehorteilen. 18388



Aufbewahrung von
Pelz- u. Wollwaren
bei Adolf Lindenlaub Kürschner-
meister,
Kaisersstr. 191. Telephon 1846.

Architektur- und Ingenieur-Bureau Schleicher

Stuttgart, Panoramastrasse 1, und Heidenheim a. Brz.
Telephon 156. 8959a.22 Telephon 156.
Planbearbeitung, Herstellung von Kostenvoranschlägen etc.
in allen Bauten auf sämtlichen Gebieten des Hoch-, Industrie- und
Liefbauwesens, speziell Wasserkräftenanlagen. Abgabe von technischen
Entwürfen bei Streitigkeiten. Erbauung gediegener, moderner Land-
häuser etc. um fest vereinbarte Summen. Berechnung von Eisenbeton-
konstruktionen unter Garantie. — Bornehme Referenzen.

LEOPOLD KÖLSCH

Stammh. gegr. 1844. KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telephon Nr. 160.
4969*
:: Spezial-Abteilung ::
für
Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche,
Ausstattungs-, Hotel- u. Anstalts-Wäsche.
Uebnahme kompl. Braut-Ausstattungen.
Anfertigung nach Maß.

Von grösster Wichtigkeit für jede Dame

ist es zu wissen, daß ich nicht nur das Modernisieren alter Hüte nach
neuesten Modellen seit Jahren als Spezialität betreibe, sondern daß
in meinem Atelier auch neue Hüte elegant, rasch und billig angefertigt
werden. Bei Einkauf aller Zutaten berechne ich das Garnieren nicht
extra. Bei Barzahlung gewähre ich 5% Rabatt in bar. 6099.4.4
E. Breidinger, Salon-Putz-Geschäft, Karlsruhe,
Leopoldstrasse 39, parterre.

Färben! Graue Haare

erhalten sofort die frühere
Farbe nur mit Dr. Kahns
Haarfarbe, giftfrei. 1. Art. 1.50, 2.— und 3.—
Kuhöl Runn — 60 und 1.—, Bonade Runn 1.—
Plan beachte den Namen Dr. Kahns, Kronenparfümerie,
Rürnberg. Hier: Herrn. Bieler, Carl. Kaiser-
strasse 223, sowie in Apoth., Drog. und Parfümerien.

Wein

la. Elsäßer
Naturwein
offen u. in Flaschen
per Liter 65 Pfg.
1/2 Liter 17 Pfg.
2.2 empfiehlt 6436

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet:
37 Schützenstr. 37.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren
u. Frauenkleider, Sessel, Libros,
Gold, Silber u. Brillanten. Mö-
bel, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft
mehr wie jede Konkurrenz. Ge-
schäftserbitter
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marlgrafenstr.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- u. Ergänzungswahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts betr...

Nicht wahlberechtigt sind: 1. Personen, welche die Befähigung zum Amt eines Schöffen...

Fortbildungskurse für Gesellen, Gehilfen und Arbeiter. Mit Beginn des Schuljahres 1910/11 ist die Einrichtung folgender Kurse beabsichtigt:

Die Badische Treuhand-Gesellschaft

mit beschr. Haftung in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31, Eing. Ludwigsplatz, Telephon Nr. 1526



Hervorragend billiges Angebot Kinderwagen Sportwagen, Klappfahrstühlchen

Bad-Anstalt Kapellenstraße 64, gegenüber dem Lokal-Bahnhof

Damengürtel in grösster Auswahl. L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173.

BENZ-MOTOREN für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft. SAUGGAS-ANLAGEN für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts...

Auch Sie müssen sich überzeugen, wie vorteilhaft und reell Sie bei uns kaufen! Fahrräder mit Doppelglockenlager.

Neuer Schornstein-Aufsatz. Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. Dieser Aufsatz ist im Verhältnis zu allen anderen Fabrikaten...

Jettalin beste Schuhcrems der Welt. Alleinige Fabrikanten J. F. Kammerer, Fabrik Ludwigsburg.

Trinken Sie gern französische Cognak, Jamaika-Rum, vorzügl. Brantweine... Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

Damenhüte. E. E. Lasemann, Kaiserstr. 235.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.

Gartenzierkies. Westerrwälder Sandwerke, Kreis Sigmaringen a. d. Vahn.

Für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidung u. i. w. zahlr. hohen Preise.

Bespitzte Bohnenstecken. Johann Semmler, Zimmermeister, Durlach.

Billig abzugeben: gut erh. Möbel u. Betten

Tricotagen in nur besten Qualitäten u. großer Auswahl liefert Rudolf Wieser.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute vormittag 1/2 12 Uhr entschlief sanft nach langem
 Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwelger und Tante

Frau Emilie Helmle
 Kaufmanns-Wiwe.
 Karlsruhe, den 29. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ida Helmle. Luise Helmle.
Theodor Helmle. Heinrich Helmle.

Die Feuerbestattung findet Sonntag den 1. Mai, nach-
 mittags 2 Uhr, statt. B19270

Trauerhaus: Mhländtrahse 38.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,
 daß unsere liebe Mutter

Frau Fr. Anton Schindele Wwe.
 geb. Deubel

gestern mittags 1/2 3 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft
 verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anton Schindele, Neuburgweier.
Gregor Schindele, Fischbdr., Neuburgweier.
Emil Schindele, Fischbdr., Neuburgweier.
Theresia Burckart, geb. Schindele.
Katharina Eich, geb. Schindele.
Karoline Neu, geb. Schindele.

Neuburgweier, den 30. Ap. 1910. 6584

Die Beerdigung findet am Sonntag den 1. Mai, nach-
 mittags 1/2 3 Uhr, in Neuburgweier statt.

Mummelsee-Hotel
 von heute ab offen.
 Bestens empfohlen sich

Bonecker.
 Anlässlich meiner Abreise nach
Berlin
 sage ich allen meinen Freunden und
 Bekannten ein herzl. Lebewohl.

B19242

Patronen-Karle.

Neu wieder eingetroffen diesen
Kastenwagen
 in blau, braun oder russischgrün,
 7 Lader, mit Gummi, Nadel-
 schloß und Kastenriegel, franco
 jeder Abnahme ab 27 Mk., ohne
 Gummi 23 Mk., 8556.10.1
 Kataloge gratis. Telefon 2241.
 Empfohlen **A. Jörg,**
 Karlsruhe, Kaiserplatz.

Chicce Damenblusen
 von M. L. an.
 Eleg. Kostime,
 Kostüm Röcke,
 Unterzüge,
 Blusenreife
 staunen billig.
 Wilhelmstr. 34,
 II. r.

Wohnhaus
 mit Remisen u. Garten in Grün-
 waldstr., sowie ca. 10 Mr. Wert an
 Gemachtung Wühlburg sofort zu
 verkaufen. Zu erfr. Grünwaldstr.
 1. B19251

Piano, ganz neu, mit Garantie u.
 gebrauchte billig zu ver-
 kaufen oder zu vermieten. Do-
 selbst werden auch Klaviere aus-
 gemittelt.
M. Eckert,
 Steinstraße 16, part.
 B19189

Tafelndivan 3 teil, neu um-
 geb. annehm. Preis zu verkaufen
 Kaiserstr. 59, II. Hs.
 B19252

Bücher zu verkaufen: Verriilo, Spier-
 schenker, Fischbdr., Wuffel,
 Schreierstr. 49, part.

Gebe Kauf- event. auch mietweise
 billig ab:

1000 m Kollbahngleis,
50 Kollwagen, Abzweigungen,
Platenauslagen, Betonmisch-
maschine, Steindreher, 1 Auf-
zug für Kollwagen, Lokomo-
tilen, einige Kraft- u. Hand-
windeln u. sonstige Vangeräte.
 Anfragen unter Nr. 6578 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Curus-Herren-Fahrrad,
 feine Marke, Torpedo-Freilauf mit
 besser Garantie ganz bill. obageb.
 B19210

Kleineres Fahrrad,
 Freilauf, selten gefahren,
 B19227

Einige Fahrräder
 find staunen billig abgegeben.
 B19230

Standuhr,
 Eiche, ist preiswert zu verkaufen.
 Rudolfsstr. 12, im Quer-
 gebäude. B16115

Zu verkaufen:
 ein **Alciderschrank**, zweifach, ein
 verschließb. Schrank. Zu erfr. u.
 B19265 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Al. guterh. Herd zu ver-
 kaufen. **Georgstr. 31, 2. St. r.**
 B19255

Guterh. Kinderwagen
 ist billig zu verkaufen. B19218

Morgenstraße 14, 5. St.

Kinderwagen, Aeg. u. St.
 gut erhalten, moderner
 billig zu verkaufen. B19201

Kinderwagen
 preiswert zu verkaufen. Anzu-
 sehen **Edelsheimstr. 7, part.**

Kinderwagen, zum Liegen und
 Sitzen, mit verstelltem Unter-
 gestell, f. neu, preisw. zu verkaufen.
 B19245

Aquarium-Gläser,
 mehrere schöne, Kelle, billig zu ver-
 kaufen. **Car. Bauer, Peters-**
heim, Breitenstraße 78. B16172

Fasensätze und billig zu ver-
 kaufen. **B19188**

Körnerstraße 25, 4. St. rechts.

Ein sehr schönes Seidenbailli-
kleid, fast neu, für mittl. Figur,
 ist preiswert zu verkaufen.
E. Scheer, Damensalzeberin,
Kaiserstr. 93, 5. St. B19202

Heu-Verkauf.
 40-50 Jtr. gut gewittertes
 Heu und Wiesheu billig zu
 verkaufen. Zu erfragen B16181

Bernhardiner Hund
 Rüde, 2 Jahre alt, prämiert, sehr
 waschbar, lautes Gemurmel, ist um-
 handhabbar billig zu verkaufen.
 B19187

Ein Buch Schnürpudel,
 fleischwarze
 Mutter prämiert mit Preis und
 Ehrenpreis billig zu verkaufen.
 B19187

Boxer, junge, prämiert
 hier, billig zu verkaufen. B19233

Kleineres Fahrrad, 11, 4. St.

Fröbelcher Kindergarten
 Gößelstraße Nr. 2,
 Eingang Scheffelstraße.
 Anmeldungen werden daselbst
 angenommen. B19222

Stellen finden
Tiefb.-Ing.
 m. Sachschulb., i. versch. Konfir.
 bewand., afforbid. gesucht. Offert.
 m. Preis unter Nr. B19238 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

WerStellung
 als Buchhalter, Korrespondent,
 Kommiss., Expedient, Revisor,
 Verkäufer, Quabälterin, Kontorist,
 Stenotypist, Verkäuferin usw.
 sucht, wende sich sofort an
 I. Kaufm. techn. Vermittl. Büro
 Bureau-Verband „Reform“
 B19227

Sofort guten Verdienst
 finden fleißige, redelige Personen.
 Koffel, Buchhaltung, Karlsruhe
 i. S. Blumenstr. 4, Ecke Herrenstr.

Telephonistin
 gesucht,
 erwünscht auf Gehalts-
 leistung Aufzählungsbüch.
 auch Stenogr.
 Offert. mit Angabe des
 Alters, bisheriger Tätigkeit,
 Gehalts-Anspr. u. Nr. 6572
 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Fraulein
 möchte mit ein. in feiner Art noch
 unbekannt. sozusag. gesucht, glatt
 verläuf. u. ganz unmerk. mitau-
 fähr. Artikel (Schläger) haufieren,
 am Plage od. untl. auch ausw.
 u. sich lobend. Verdienst fördern?
 Zuschriften unter Postlagerzahl
 Nr. 1 Wforheim erbeten. B19208

Ladnerin-Lehrstelle.
 Fraulein mit guter Schulbil-
 dung, aus geachteter Familie, hätte
 die Gelegenheit in feinem Geschäft
 sich als Ladnerin auszubilden.
 Offert. mit genauer An-
 gabe bisheriger Tätigkeit, wie Al-
 ter, wolle man unter Nr. B16175
 an die Expedition der „Bad. Pr.“
 gelangen lassen.

Kaminfeger
 mit gut. Zeugnissen versehen, kann
 sofort eintreten bei
Kaminfegermeister V. Holfelder
 4316a Vertheim a. M.

B. 2 Hausburchen, Bueffelr.,
Kellnerin, Weißbdr., Zimmerm. 10.
Bureau Böhm, Bäckerstr. 10.

H. Ein junger, tüch-
tiger Hausburcher
 sofort gesucht. B19255

Bureau Böhm, Bäckerstr. 8, II.
 Einfaches katholisches B19278

Kinderfräulein
 in die Nähe von Genf gesucht.
Stellen-Vermittlungsbureau des
badischen Frauenvereins,
 Karlsruhe, Deutstr. 43, part.

W. Suche per sofort
 2 junge hübsche Kellnerinnen
 in große Restaurant.
 2 saubere Hausburchen (welche
 schon in Wirtschaften waren).
 1 Kellnerlehrling. B19252

1 hübsch. Mädchen und mehrere
 hübsche Mädchen. Näheres
 Wolfrabs Büro, Steinstr. 19.

Tüchtige Beiköchin
 sowie 2 Haus- und Küchen-
 mädchen sucht sofort. B19256

Bureau Böhm, Bäckerstr. 8, II.
 Gesucht ein anständiges befferes

Mädchen
 für Zimmer- und Hausarbeit in H.
 samtliche tagüber od. f. abend. Abr.
 un. Nr. 6574 in der Expedition der
 „Bad. Presse“.

Mädchen!
 Auf sofort fleißiges Mädchen,
 das Küche zu hüten hat, für
 alle häuslichen Arbeiten gesucht.
 Näb. Brachstr. 27, II. B16103

Mädchen,
 welches bürgerlich kochen kann, für
 gr. Pension auf 1. Mai gesucht.
 B19236

Erbspringsstr. 36, 2. St.
 Junges, fleißig, lau. Mädchen
 für alle Hausarbeit m. gut. Zeugn.
 auf 15. Mai gesucht. B19278

Karlstraße 70, 3. Stod.

Kinderwagen Sportwagen Klappwagen
 Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinder-
 wagen seit 25 Jahren.
 Beste und billigste Bezugsquelle. Größte Auswahl.

Neuheiten in
Peddigrohr-Möbel
 eigenes Fabrikat.

Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant
 Inh.: Friedr. Riffel
 Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz), beim Postgebäude, gegenüber dem Krokobil.
 Mitglied des Rabattsparvereins. 6560
 Reichillustrierte Preisliste gratis. **Telephon 2528.**

Schöne, sonnige Wohnung
 6539
 von 2 Zimmern, Küche und
 Keller für ruhige Leute ohne
 Kinder im Seitenbau des
 Gottes Kaiserstraße 205 per
 1. Juli zu vermieten. Näb.
 daselbst im Laden rechts.

Einige Puzfrau oder zwei
 Stunden am Samstag gesucht.
 B19235

Zwei-Zimmer-Wohnung mit
 Küche, Bad- und Kuchensch., Keller,
 in Garten gehend, hell u. freund-
 lich, ist auf 1. Juli an 1 oder 2 Per-
 sonen zu vermieten. B19207

Wismarstraße 31, part.
 Vorderhaus zu erfragen.

Friedenstraße 23 ist eine kleinere
 Zweizimmerwohnung hind. Glas-
 abt. abt. per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres im II. Stod. B19215

Verw. 12 ist eine schöne Man-
 fardenzimmer, 2 Zimmer, Küche
 und Keller mit Kochgas, auf 1.
 Juli zu vermieten. B16192

Waldstr. 10, am Sonntagsplatz,
 sind 6-7 Zimmer, ohne vis-à-vis,
 2 Balkons, Küche, Bad, Zuchhör,
 sofort oder später zu vermieten.
 Näb. 1 Treppe. B19219

Waldstr. 32 ist eine schöne,
 3 Zimmerwohnung, nebst Zubehör
 auf 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen IV. Stod, rechts.

Besseres Mädchen
 tagsüber zu 2 Kindern von 4 und
 6 Jahren sofort gesucht.
 Offerten unter B16177 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen
Jüngerer Kaufmann
 sucht in hiesiger Stadt auf 15. Mai
 oder später angenehme Stellung,
 in welcher ihm event. Gelegenheit
 zu weiterer Ausbildung geboten
 wäre. Lebensmittellbranche bevor-
 zugt.
 Gefl. Offert. unt. Nr. B16178 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vertretungen gesucht.
 Tüchtiger Kaufmann sucht die
 Vertretung leitungs-fähiger Firmen
 der Papierwaren-, Kolonialwaren-,
 Lebensmittel-, Brauerei-, Konfekt-
 und Speise- u. Maschinenfabrik, Maschi-
 nenanlagen für Karlsruher u. die größeren
 Plätze der Umgegend evtl. für ganz
 Baden. Gefl. Angebote nebst Zeug-
 nissen unter Nr. B19264 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Maschinenschlosser,
 der auch mit der Installation elek-
 trischer Anlagen gut vertraut ist,
 sucht per sofort Stelle. Gefl.
 Offerten unter Nr. B19238 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin
 sucht per sofort oder später Stel-
 lung in einem Kupf- oder Wapp-
 schenwarengeschäft.
 Offerten werden gegeben an die
 Expedition der „Bad. Presse“ zu
 senden unter Nr. B16198.

Ein Mädchen 25 Jahre alt,
 händig in Zimmerarbeiten, selbst
 in Nähen und Wägen, mit guten
 Hotel-Bezeugnissen versehen, sucht
 oder 15. Mai Stelle in Hotel
 oder Kurhaus. Saison- oder
 Jahresstelle. Offerten unter B16179
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen
 mit nur langjähriger Zeugn. sucht
 Stellung per 1. Mai. B19232.1
 Angebote Durlacher Allee 19, II. r.

Zu vermieten:
Laden mit Wohnung,
 in welchem schon viele Jahre eine
 Werdenerknecht mit bestem Erfolg
 betrieben wird, ist auf 1. Juli
 zu vermieten. B19199.2.1

Näb. Durlacherstr. 73, part.
 Sternbergstr. 6 ist eine schöne
 Stallung für 1-2 Pferde sofort
 zu vermieten. B19212

Erbspringsstraße 24, III.,
 ist eine 6 Zimmer-Wohnung mit
 Zubehör per 1. August zu vermieten.
 B19271

Kaiserallee 145
 ist eine schöne 2 Zimmerwoh-
 nung mit Gas und Wasser auf
 1. Mai zu vermieten.
 Ebendasselbst sind zwei 3 Zim-
 merwohnungen zu vermieten.
 Zu erfr. part. B19197.2.1

Wohnung zu vermieten.
Karl Wilhelmstraße, 5. Stod,
 sehr schöne 5 Zimmerwohnung
 per 1. Juli zu vermieten.
 Näb. Melanchthonstraße 2
 im Bureau. 6519

Geräumige 3 Zimmerwoh-
nung, Manfardenzimmer, Gar-
 tenanteil, für ruhige Familie in
 gutem Hause auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Anzugeben von 10-12 u.
 2-4 Uhr
 B19223

Kirchstr. 122, IV. St.

Schöne, sonnige Wohnung
 6539
 von 2 Zimmern, Küche und
 Keller für ruhige Leute ohne
 Kinder im Seitenbau des
 Gottes Kaiserstraße 205 per
 1. Juli zu vermieten. Näb.
 daselbst im Laden rechts.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit
 Küche, Bad- und Kuchensch., Keller,
 in Garten gehend, hell u. freund-
 lich, ist auf 1. Juli an 1 oder 2 Per-
 sonen zu vermieten. B19207

Wismarstraße 31, part.
 Vorderhaus zu erfragen.

Friedenstraße 23 ist eine kleinere
 Zweizimmerwohnung hind. Glas-
 abt. abt. per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres im II. Stod. B19215

Verw. 12 ist eine schöne Man-
 fardenzimmer, 2 Zimmer, Küche
 und Keller mit Kochgas, auf 1.
 Juli zu vermieten. B16192

Waldstr. 10, am Sonntagsplatz,
 sind 6-7 Zimmer, ohne vis-à-vis,
 2 Balkons, Küche, Bad, Zuchhör,
 sofort oder später zu vermieten.
 Näb. 1 Treppe. B19219

Waldstr. 32 ist eine schöne,
 3 Zimmerwohnung, nebst Zubehör
 auf 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen IV. Stod, rechts.

Salon- und Schlafzimmer,
 elegant möbliert, mit Klavier, find
 in feinem, ruhigen Hause und
 guter Lage zu vermieten.
Soldatenstraße 62, part., bei
der Weidenstr. B16195.5.3

Wohn- u. Schlafzimmer,
 schön möbliert, zu vermieten.
 B16173

Zwei gut möbl. Zimmer (Weiz-
zimmer, Schlafzimmer mit Wohn-
zimmer, sind zusammen für mo-
natl. 35 Mk. zu vermieten. So?
 sagt die Exped. der „Bad. Presse“
 unter B16171.

Waldstraße 35, 3. St.
 ist ein sehr schön möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. 6483

Freundl. möbl. Zimmer für ein-
 fach. Herrn od. bef. Arbeiter (ge-
 mütl. Heim) zu vermieten. Wo
 sagt die Exped. der „Bad. Presse“.
 Ein einfach möbliertes Zimmer
 an ein solches Mädchen sofort zu
 vermieten. B19214

Näheres Friedenstr. 27, II. St.
 B16153

Abster. 15, II. I.
Partier-Zimmer, möbliert oder
unmöbliert, sofort oder später zu
vermieten. B16191

Sternbergstr. 21.
 Gut möbliertes Zimmer ist zu
 vermieten. B19206

Amalienstr. 14, III.
 Bei alleinstehender Frau ist ein
 schön möbliertes 3 i m m e r an ein
 anständ. Fräulein sofort zu ver-
 mieten, kein sep. Eing. B16156

Altenstraße 21, 1 Treppe.
 Kleineres Zimmer, gut möbliert,
 zu vermieten. B16123

Möbliertes Manfardenzimmer
 zu vermieten. B19209

Kapellenstr. 42, II. I.
 Schön möbliertes Zimmer mit
 Pension sofort zu vermieten. B16259

Birkel 26, 3. St. Nähe Karl-Str.
 Abster. 35, 2 Treppen, ist ein
 schön möbliertes, großes Zimmer
 mit oder ohne Pension auf 1. Mai
 zu vermieten. B19201

Absterstraße 36, 1. Tr. hoch, nach
Straßenbahnhof, ist ein möbliertes
Zimmer sofort oder 1. Mai zu
vermieten. B16189

Adamiestrasse 23, 2. Stod, ist
 ein freundliches, möbl. Zimmer
 per 1. Mai zu vermieten. 6062

Näheres daselbst part.

Adamiestrasse 24, part. ist ein großes,
 gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2
 Betten zu vermieten. B19246

Adamiestrasse 24, 2. Stod, ist ein
 gut möbliertes Zimmer mit guter
 Pension billig zu verm. B19241

Adamiestrasse 21, freundl. möbliert,
 Zimmer nach der Straße billig
 zu vermieten. Nähe der Hauptpost.
 Näheres part. B16170

Amalienstr. 17, part. ist ein großes
 unmöbliertes Zimmer sofort zu
 vermieten. B16183

Näheres in der Wirtschaft.

Ungartenstr. 44, II. St. rechts, ist
 ein fein möbliertes Zimmer an
 anständigen Herrn oder Fräulein
 zu vermieten. B19051

Belfortstr. 17, III. St., nächst dem
 Mühlbrennort, ist ein freundlich
 möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension auf 1. Mai zu vermieten.

Erbspringsstr. 3 (nächst dem Markt-
 platz), 3 Treppen hoch, links, ist
 ein gut möbliertes, geräumiges
 Zimmer zu vermieten. B19234

Erbspringsstr. 23, Wdh., III. St.,
 ist ein gut möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. B19221

Gartenstr. 61, 3 Treppen, links, in
 ein schönes, helles 6-Zimmer-Loft
 sofort billig zu vermieten. B16105

Georg-Friedrichstr. 25, II. St., gut
 möbliertes Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B19211

Derrenstr. 33, Wdh., III. St., ist
 ein freundliches Zimmer sofort
 billig zu vermieten. B16154

Kaiserstr. 85 ist ein gut möbliertes
 Zimmer, ebent. Holz- u. Schlaf-
 zimmer, per 1. Mai zu vermieten.
 Näheres daselbst 1 Treppe. B19248

Kaiserstr. 85, 2 Tr. h., gut möbl.
 Zimmer mit Klavierbenutz., sofort
 oder später zu vermieten.
 B19225

Frau Stiefing.
Lammstr. 6, 2 Treppen, ist ein
 hübsch möbl. Zimmer an. Pen-
 s. 50.- abgegeben, augl. eines
 für 45.- B19203

Lammstr. 6, 2 Treppen, ist ein
 fein möbl. Zimmer, eb. m. Pen-
 s. abgegeben. B19204

Leopoldstr. 14, 1 Treppe hoch, ist
 ein hübsch möbliertes Zimmer, se-
 parater Eingang, nach dem Leo-
 poldplatz gehend, zu vermieten.
 Näheres daselbst. B19216

Leopoldstr. 30, 3 Treppen, rechts,
 ist ein möbliertes Zimmer mit
 Kaffee für 18 Mk. zu vermieten.
 B19200

Scheffelstr. 10, II. St., ist 1 ober
 2 gut möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension sofort zu ver-
 mieten. B19200

Schillerstraße 27, 2. Stod, ist mö-
 bliertes Zimmer preiswert zu ver-
 mieten. B19254.2.1

Schillerstr. 65, III. St. ist ein
 gut möbliertes Zimmer auf 1.
 Mai zu vermieten. B19205

Schillerstr. 65, III. St. ist ein
 freundliches Zimmer an solchen
 Herrn oder Fräulein billig zu
 vermieten, sofort oder später.

Steinstraße 29, 2. St. I. r., links
 ist ein hübsch möbliertes anständig.
 Arbeiter zu vermieten. Preis 3 Mk.
 wöchentlich mit Kaffee. B19268

Steinstr. 29, 2. Stod., links, ist ein
 schön möbl. Zimmer tagl. od.
 später billig zu verm. B19237

Victorstr. 20, IV. St., ist ein
 gut möbliertes Manfardenzim-
 mer auf 1. Mai zu ver-
 mieten. B16102

Waldhornstr. 58, möbliertes Zim-
 mer zu vermieten bei einer allein-
 stehenden Witwe. B16124

Näheres im III. Stod, links.

Waldhornstr. 30 sind 2 gut möbl.
 Zimmer an besten Herrn oder
 Dame zu vermieten, 3 Tr., evtl.
 vorübergehend. Nähe Kaiserstraße
 der Elektrischen. B19268.2.1

Winterstr. 36, part., möbl. Zimmer
 billig zu vermieten. B19226

Fähringerstraße 9 hübsch möbliertes
 Zimmer mit guter Pension sofort
 zu vermieten. B19200.5.1

Fähringerstraße 9 einfach möbliert.
 Zimmer mit guter Pension sofort
 zu vermieten. B19261.5.1

Fähringerstr. 17, part., schönes, fein
 möbl., freundliches Partierzimmer
 mit separ. Eingang sofort oder
 später zu vermieten. B19243

Fähringerstr. 63 (nächst dem Markt-
 platz), 3. Stod, ist ein gut
 möbliertes Zimmer sofort oder
 später zu vermieten. B19233

Fähringerstr. 92, nächst dem Markt-
 platz, ist 1 Treppe hoch ein möbl.
 Zimmer mit separatem Eingang
 soaleich zu vermieten. B19224

Friedr. 26, Nähe Marktplatz, in im
 4. Stod ein hübsch möbl. Zimmer
 per 1. Mai zu vermieten. B19086.2.2

Miet-Gesuche
 2-3 helle Büroraum mit Werk-
 geräumige
 im Zentrum der Stadt gesucht. Off.
 mit Preisangabe an die Exped. der
 „Bad. Presse“ unter Nr. 6228.

Möbliertes Zimmer
 mit sep. Eingang sofort gesucht.
 Bestat. bezeugt. Offerten unt.
 Nr. B19257 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Ehepaar mit kleinem Kinde,
 sucht sofort 1 möbliertes Zimmer
 und Küche.
 Offerten unt. Nr. B16146 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Charlotte von Stein.

Von Hermann Riess.

Ein literarischer Sensationsjäger, der die Brille des Gelehrten aufsetzte, hat sich jüngst in einem Goethebuch an der Frau vergreifen...

Charlotte von Stein war ihr ganzes Leben lang eine „Hofverwandte“. Eng und klein waren die Verhältnisse des Weimarer Hofes...

Einundzwanzigjährig, wurde Charlotte von Schardt am 8. Mai 1784 an den Weimarschen Hofstallmeister Josias von Stein verheiratet.

Frühzeitig sann Charlotte, über das bellagene Los des Weibes, doch trug sie's allezeit in Ergebenheit Trug es mit ihrer tapferen Seele...

Nach dem ersten Begegnen des sechszwanzigjährigen Goethe und der dreieunddreißigjährigen Frau von Stein war das selig-unselige Verhältnis ihrer leidenschaftlichen, gewaltigen Liebe unabwendbar...

flüchtig. Entbehrung der geliebten Nähe wird dem schier Verzweifelten auferlegt. Und jetzt, wie auch in den späteren Jahren, tobt die Leidenschaft in Kämpfen und Stürmen...

Charlotte hat ihre eigenen Briefe später verbrannt. Einige Zeilen von ihr sollen in Goethes Schauspiel „Die Geschwister“ übergegangen sein. Dort heißt es: „Die Welt wird mir wieder lieb, ich hatte mich so los von ihr gemacht, wieder lieb dich Sie, mein Herz macht mir Vorwürfe; ich fühle, daß ich Ihnen und mir Qualen zubereite.“

Die Verhältnisse lagen schwer auf ihnen; wurden die Verhältnisse endlich härter als die Liebenden? Nach elf Jahren eines Bundes, dessen die Welt nicht seinesgleichen hat?

Aus Italien verbrachte er baldige Rückkehr — und blieb zwei Jahre aus. Täglich, ständig denke er voll Sehnsucht an die Geliebte, so schrieb er, — und fühlte sich doch glücklich. Das Losziehen freilich war blutigster Schmerz gewesen.

Man hat das graue Ende von Goethes Liebe zu Charlotte von Stein zu ergünden versucht; aber solche Tragik ist ungründlich, flieht aus dem Wesen der Menschen, wie die Liebe selbst. Daß der Künstler den Luftreiß des Hofes und der Staatsdienerschaft, sich rettend, fliehen mußte, man begreift es; aber er floh auch seine Heimat, die er Charlotte nannte.

Kaum vier Wochen wieder in Weimar, fand Goethe sein „Weißchen“ Christiane Vulpius. Fast ein Jahr lang verheimlichte er Charlotte das Verhältnis mit dem lieben Bürgermädchen, und als es sich nicht mehr verbergen ließ, suchte er einen Ausgleich, schlug er eine Art Teilung vor.

Das tiefste Verhängnis der Frau von Stein gegen Christiane ist oft herzig falsch beurteilt worden. Nicht einmal das banale Wort „Eifersucht“ deckt die Gefühle, die nun jahrzehntelang ihr Herz zerrissen. Ihr treues Herz... Es war der Zusammenbruch ihres höheren Lebens, ihres Glaubens, was sie erlebte.

Advertisement for 'Die hohe Schule' featuring a silhouette of a rider on a horse. Text: 'der Hausfrau ist die eigene tägliche Erfahrung; durch diese lernt sie, dass Kathreiners Malzkaffee das vorteilhafteste tägliche Getränk ist.'

Advertisement for 'William Lasson's Hair-Elixir' featuring an illustration of a woman. Text: 'nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln vorzügliches den ersten Rang ein.'

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Advertisement for 'Phosphalin' by Dr. Roth. Text: 'Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.'

Advertisement for 'Vorhänge' (Curtains) by August Pfätzner. Text: 'jeder Art werden tadellos gewaschen, gefärbt und abgetrennt. das Paar große, weiß 80 Pf. gefärbt 90 Pf. Heine, weiß oder gefärbt von 80 Pf. an Stores, weiß oder gefärbt pro Stück 40 Pf. Spachtelvorhänge das Paar 2.-Mk. an.'

Advertisement for 'GEROLA' Tafelgetränk. Text: 'Schloss-Brunnen-Gerolstein Nur echt mit der Krone. Generalvertreter für Elsass und Umgegend: Adam Kirchgässner, Elsass b. Bruchsal (Bad.), 3275a.'

Advertisement for 'Holz-Dreyfus & Meyer-Dinkel, Mannheim.' Text: 'Gebohrte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Bismarckstr.'

Sie rief ihrer Jungfer: „Schnell mein Tuch! Herr von Goethe kommt herauf.“ Sie starrte nach der Tür. Aber — er hatte gar nicht zu kommen wollen.

Die Liebe hat im Jahre 1806, nach der Fünferung Weimars, Christiane Vulpius geheiratet. Von diesem Zeitpunkt an lehrte die Liebe bei Charlotte von Stein ein. Sie ist kaum mehr eifersüchtig Goethes Sohn August findet ihre mütterliche Liebe, und durch das Kind kommt ein freundlicher, friedlicher Verkehr zwischen den beiden.

Goethe hat im Jahre 1806, nach der Fünferung Weimars, Christiane Vulpius geheiratet. Von diesem Zeitpunkt an lehrte die Liebe bei Charlotte von Stein ein. Sie ist kaum mehr eifersüchtig Goethes Sohn August findet ihre mütterliche Liebe, und durch das Kind kommt ein freundlicher, friedlicher Verkehr zwischen den beiden.

Als Goethe schwer erkrankte, wollte er es von der greisen Freundin, die zu seinen, verheimlicht wissen. Und Charlottens letzter Wunsch war, daß ihr Sorg nicht an Goethens Wohnhaus vorbeigefahren werde: sie wollte dem alten Freunde dieses schmerzliche Bild erparen.

Goethe blieb stumm, wenn der Schmerz ihn traf. Wir haben kein Wort von ihm, das sein Gefühl verrät, am 5. Januar 1827, als Frau von Stein, uralt, ihn verließ. Die Getreue bis zum Tod...

Wärrern wir in einem Leben zurück — vierzig Jahre, — das finden wir einen Brief, den er der Geliebten sandte: „Ich habe in einer Nacht recht bitterlich geweint, da ich mir vorstellte, daß ich dich verlieren könnte; gegen alles, was mir wahrhaftig begebenem kann habe ich ein Gleichgewicht in mir selbst, gegen das Einzige nicht.“

Charlotte von Stein war geliebt und verehrt von allen. Schiller und seine Witze, Herber, Anebel, Zimmermann und wer sonst in ihrem Wirkungskreis trat, huldigten ihrer schönen Seele, ihrem klaren Geist, Hilfreich und gütig waren ihre Hände. Taufendfach geht das Gute von ihr aus.

Was Charlotte von Stein gewesen, ist uns vererbt in Goethes Worten: „Denn was der Mensch in seinen Erdenstrahlen Von hohem Glück mit Götternamen nennt, Die Harmonie der Treue, die kein Mangel, Der Freundschaft, die nicht Zwieseltzweifel kennt; Das Licht, das Wesen nur zu einmigen Gedanken, Das Dichtern nur in schönen Bildern brennt; Das hat' ich all in meinen besten Stunden In ihr entdeckt und es für mich gefunden.“

Advertisement for 'Ein guter Rat: Nehmt nur „Ozonit“ (Prof. Giessler's Patent) das moderne Waschmittel. Es macht die Wäsche blendend weiss! Includes illustration of a woman washing clothes.

Advertisement for 'Anker-Fahrräder' (Anker Bicycles). Text: 'zu äußerst billigen Preisen und instanten Zahlungsbedingungen. Billige Räder mit Garantie von Mk. 75.— Reparaturen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile billig Gebirgsdecken von 5.— Mk. an, mit Jahresgarantie 6.50 Mk. H. Butsch, Weberplatz 39, Telefon 2573.'

Advertisement for 'Eine Plättanalt' (A Plating Machine). Text: 'die noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verl. kostenloses Offerte. Preis von Mk. 150.— an. D. R.-Patent u. Ausl.-Patente. 3000 Stück im Betriebe. Ferner Waschermaschinenfabrik Rumack & Hammer, Forst i. L. 2'

Advertisement for 'Kein Bichtiker versäume' (Don't let a doctor miss). Text: 'eine hässliche Trinitur mit Hermannshäuser natürlichem Gichtsalz überall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. — Mai/September. Gichtsalz Hermannshäuser am Rhein'

4 extra billige

Konfektions-Tage.

Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag

Befonders preiswertes Angebot in **Jacken-Kostümen** gediegener Verarbeitung.

Jacken-Kostüme
aus guten Strapazierstoffen in blau Cheviot, Kammgarn etc. regul. Wert bis M 35.— jetzt M 24.50 und **18⁵⁰**

Jacken-Kostüme
aus Ia Kammgarnstoffen in blau u. eleganten grauen Melangen, Jacke auf Seide regul. Wert bis M 60.— jetzt M 39.50 und **32⁵⁰**

Jacken-Kostüme
aus besten Kammgarn- u. Fantasiestoffen, apart-Verarbeitung, Jacke auf Seide regul. Wert bis M 80.— jetzt M 52.— und **42⁵⁰**

4 große Posten **Frühjahrs-Paletots**

aus modernen Stoffen für Damen u. junge Mädchen durchweg

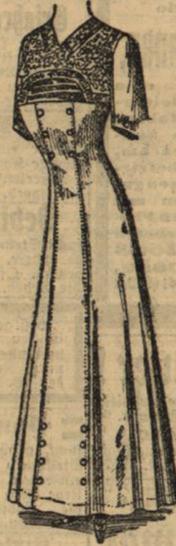
5⁹⁰ 8⁵⁰ 12⁵⁰ 17⁷⁵

Weisse Batistblusen

- Weisse Batistblusen mit reichen Entredeux, durchweg **1²⁵**
- Weisse Batistblusen mit Stickerei und Spitzen-Einsätzen **2²⁵**
- Weisse Batistblusen mit reicher Fältchen-Garnitur und Stickerei-Einsätzen **2⁹⁵**
- Weisse Stickereiblusen ganz Stickerei mit apartem Einsatz **3⁷⁵**
- Weisse Leinenblusen mit reichen Spachtel-Einsätzen **4⁹⁵**
- Weisse Stickereiblusen mit eleganten Spachtel-Einsätzen **5⁹⁰**

2 grosse Posten **Haus-Blusen**
in allen Grössen dunkle Dessins durchweg Mk. 2.45, **1⁶⁰**

Die große Tages-Mode!



Prinzess-Röcke
in Popeline, Leinen, Kammgarn, Cheviot, in allen neuen Farben, elegant bestickt und soutachiert **16⁵⁰**
39.50, 32.50, 26.75, 22.50

Damen-Kostüm-Röcke

- Kostümröcke in weiss und ecru Leinen imit., mit Eisenstücken und Knopfgarnitur **3⁹⁰**
7.50, 5.25
- Kostümröcke in gemusterten Stoffen engl. Art **4⁹⁰**
7.50, 6.75
- Kostümröcke schwarz-weiss, aparte Macharten **7⁵⁰**
12.50, 9.75
- Kostümröcke aus blauen und schwarzen Kammgarn-Cheviots Ia. Verarbeitung **7⁵⁰**
9.50 und
- Kostümröcke in Stoffen engl. Art und schwarz, beste Verarbeitung **9⁷⁵**
15.50, 13.75

3 grosse Posten **Unterröcke**
in gestreift und uni, imit. Leinen durchweg Mk. 3.75, 2.25, **1⁹⁵**

Kinder-Kleider

- 1 Posten **Kinderkleider** in guten Waschstoffen 45 bis 65 lang durchweg 1.75 **1²⁵**
- 1 Posten **Wollbatistkleider** ganz gefüttert, mit Volant u. Gürtel 45 bis 70 lang durchweg 4.75 **4²⁵**
- 1 Posten **Matrosenkleider** 50 bis 90 lang, in guten, gestreift. Waschstoffen, 2 Serien durchweg 4.90 **4⁹⁰**

Eine seltene Gelegenheit

Knaben-Anzüge

in Buckskin- und Cheviot, für das Alter 4 bis 10 Jahre regul. Wert bis Mk. 16.— durchweg **3⁹⁰**
Serie I **9.50**, II **7.50**, III **5.75** und IV **3.90**

Knaben-Anzüge

- Knaben-Anzüge** in gestreiften und uni Waschstoffen, in allen Grössen vorrätig **1⁴⁵**
5.75, 4.50, 3.75, 2.75
- Knaben-Kittel** Matrosenform, für 3 bis 5 Jahre, in gestreiften und uni Waschstoffen **2⁷⁵**
4.25, 3.60, 2.95
- Rullen-Kittel** für 3 bis 5 Jahre, zum Ausschuchen **95³**
durchweg

1 Posten **Matinées**
in nur guten waschbaren Stoffen, türk. Dessins, mit Bandschleife durchweg **2²⁵**

Geschwister Knopf

1 Posten **Damen-Blusen**
in aparten karierten Stoffen mit Tüll-Einsätzen und Knopfgarnitur durchweg **4⁵⁰**